

Sind Gemeindeversammlungen noch zeitgemäss und sinnvoll?

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Jährlich finden in Adligenswil mindestens zwei Gemeindeversammlungen statt, die Versammlung zur Rechnung im Mai und die Versamm-



lung zum Budget im November. Eines haben alle unsere Gemeindeversammlungen gemeinsam: Sie dauern (zu) lange.

Ich mache mir immer wieder Gedanken über Vor- und Nachteile sowie Optimierungsmöglichkeiten von Gemeindeversammlungen. Einerseits erachte ich es als grosse Chance, wenn diskutiert wird und Meinungen ausgetauscht werden, wenn sich interessante und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu Wort melden, wenn einzelne Teile einer Vorlage abgeändert werden können und nicht nur ein gesamtes Ja oder ein Nein möglich ist, wenn der Gemeinderat die Bürgerinnen und Bürger noch spüren darf, wenn wir uns begegnen, wenn für das Wohl der Gemeinde um die Sache konstruktiv gestritten wird und wenn in Adligenswil die Basisdemokratie nicht nur eine Worthülse ist. Andererseits frage ich mich: Ist es fair, dass wenige Stimmberechtigte (meistens unter zehn Prozent) wichtige Entscheidungen fällen? Lohnt sich der riesige zeitliche Aufwand für eine Gemeindeversammlung seitens der Stimmberechtigten, des Gemeinderates und der Verwaltung? Dürfen wir noch während Jahren auf unsere Stimmberechtigten zählen, wenn die Versammlungen so lange dauern?

Fazit kann ich indessen keines ziehen. Vor den Gemeindeversammlungen wäre ich jeweils sofort für die Abschaffung, weil mir die komplizierten Vorbereitungen, Anträge und Bemerkungen manchmal das Leben schwer machen. Nach den Gemeindeversammlungen bin ich jeweils überzeugt, dass sich der Aufwand lohnt und ich die kultivierten Diskussionen und guten Voten sehr zu schätzen weiss. Was klar ist: Ich freue mich, wenn ich Ihnen an der nächsten Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2014 in der «Teufmatt» begegnen werde.

**IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ**

Der grosse «Teufmatt»-Saal war an jenem Januar-Abend sehr gut besetzt.



Gesamtrevision der Ortsplanung Adligenswil:

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 14. Januar 2014

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Teilrevision Reklameanschlagstellen und die Gesamtrevision der Ortsplanung anlässlich der Schlussabstimmungen an der Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit genehmigt. Damit konnte die intensive Planungsarbeit der vergangenen fünf Jahre mit einem positiven Resultat abgeschlossen werden. Nun sind wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde gestellt.

Dienstag, 14. Januar 2014, 18.15 Uhr. Der grosse Mehrzwecksaal im Zentrum Teufmatt beginnt sich mehr und mehr mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gemeindeversammlung zu füllen. Die Spannung steigt. Ob die vorbereiteten Plätze für 600 Personen genügen, die technischen Einrichtungen nicht versagen, wie lange die Versammlung wohl dauern wird, benötigt es eine Fortsetzung am Mittwochabend, wie verlaufen die Einsprachebehandlungen? Mit rund fünf Minuten «Verspätung» eröffnete Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz offiziell die Gemeindeversammlung.

Reklameanschlagstellen

Unter dem Traktandum 1 befand die Gemeindeversammlung über die Teilrevision zu den Reklameanschlagstellen. Nach der Orientierung über die Ergebnisse und über die Änderungen nach der öffentlichen Auflage gab es keine Wortmeldungen. Im Anschluss an die Detailberatungen mit Abstimmungen wurde in der Schlussabstimmung der Teilrevision der Reklameanschlagstellen mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Gesamtrevision der Ortsplanung Zonenplan (inkl. Zonenplan Gewässerräume)

Unter Traktandum 2, bisheriges Planungsverfahren, unter Traktandum 3, Ergebnisse der Ortsplanungsrevision und unter Traktandum 4 wurde

über die Änderungen nach der öffentlichen Auflage orientiert. Unter Traktandum 5 wurde über die nicht gütlich erledigten Einsprachen zum Zonenplan beraten und entschieden. Die Einsprache gegen eine Einzonung im Gebiet Chliäbnet wurde von den Stimmberechtigten gutgeheissen. Somit wird auf eine Einzonung des Gebietes Chliäbnet verzichtet. Dem Antrag auf Einzonung im Gebiet Schädri wurde zugestimmt. Da diese Gebietseinzonung weder Bestandteil der Gesamtrevision noch der öffentlichen Auflage war, hat der Gemeinderat nun den Auftrag, ein entsprechendes Verfahren für eine Teilzonenplanrevision anzugehen. Bei allen anderen Einsprachen – soweit diese nicht vor oder während der Versammlung zurückgezogen worden waren – folgten die Stimmberechtigten den Anträgen des Gemeinderates. Die Wortmeldungen und Diskussionen verliefen, wie in Adligenswil an der Gemeindeversammlung beinahe «traditionell», fair und sachlich. Nach der Detailberatung des Zonenplans inklusive des Zonenplans Gewässerräume wurden diese mit grosser Mehrheit genehmigt.

Bau- und Zonenreglement

Die Behandlung des Bau- und Zonenreglements fand unter Traktandum 6 statt. Es wurde wiederum vorab über die nicht gütlich erledigten Einsprachen beraten und entschieden. Bei allen Einsprachen, so-

weit diese nicht vor oder während der Versammlung zurückgezogen worden waren, folgten die Stimmberechtigten den Anträgen des Gemeinderates. Im Anschluss an die Detailberatung des Bau- und Zonenreglements erfolgte die Abstimmung, die positiv ausging.

Schlussabstimmung, Antrag auf Urnenabstimmung

Unter Traktandum 7 erfolgte die Schlussabstimmung über die Gesamtrevision der Ortsplanung. Dabei wurde entsprechend der Möglichkeit gemäss des kantonalen Stimmrechtsgesetzes (§ 122) ein Antrag für eine Schlussabstimmung an der Urne gestellt. Von den 302 noch anwesenden Stimmberechtigten stimmten deren 54 für eine Schlussabstimmung an der Urne. Erforderlich wären mindestens 121 (zwei Fünftel der anwesenden Stimmberechtigten) Ja-Stimmen gewesen. Die Schlussabstimmung über die Gesamtrevision der Ortsplanung konnte somit an der Gemeindeversammlung durchgeführt werden. Gesagt, getan: Dieser wurde ebenfalls mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Entscheid für die Zukunft gefällt und mitgetragen

Der Gemeinderat freut sich über diesen Ausgang. Er dankt allen direkt oder indirekt an den Planungsarbeiten beteiligten Personen: den Mitgliedern der Planungskommission, den Beteiligten an den Mitwirkungsverfahren, den Grundeigentümern, den Fachplanern und den Jurymitgliedern. Der Gemeinderat dankt auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gemeindeversammlung vom 14. Januar 2014. Sie haben sich bemüht, engagiert und aktiv teilgenommen, um für die Zukunft von Adligenswil mit Weitsicht zu entscheiden. Es hatte genügend Sitzplätze, technische Pannen blie-

ben zum Glück aus. Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz konnte um 23.25 Uhr die Versammlung mit Genugtuung schliessen.

Wie weiter?

Am 23. Januar 2014 haben wir sämtliche Unterlagen entsprechend den Beschlüssen der Gemeindeversammlung dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.

Innert der Beschwerdefrist von 20 Tagen sind folgende Beschwerden eingegangen:

- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- drei Beschwerden von Privatpersonen.

Ob diese Beschwerden, insbesondere jene der Stiftung Landschaftsschutz, dazu führen, dass der Regierungsrat die Genehmigung nicht mehr vor Inkrafttreten des neuen Raumplanungsgesetzes erteilen kann, ist zurzeit noch offen und wird sich zeigen. Eines steht fest: Eine Sistierung hätte eine Verzögerung von voraussichtlich drei bis vier Jahren zur Folge, im schlimmsten Fall (Stichwort: Landschaftsschutzinitiative) mindestens 20 Jahre. Die Auswirkungen auf unsere mittel- und längerfristige Finanzplanung sowie auf die Weiterentwicklung unserer Gemeinde wären unweigerlich sehr negativ. Wir werden sehen...

MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

In dieser Ausgabe

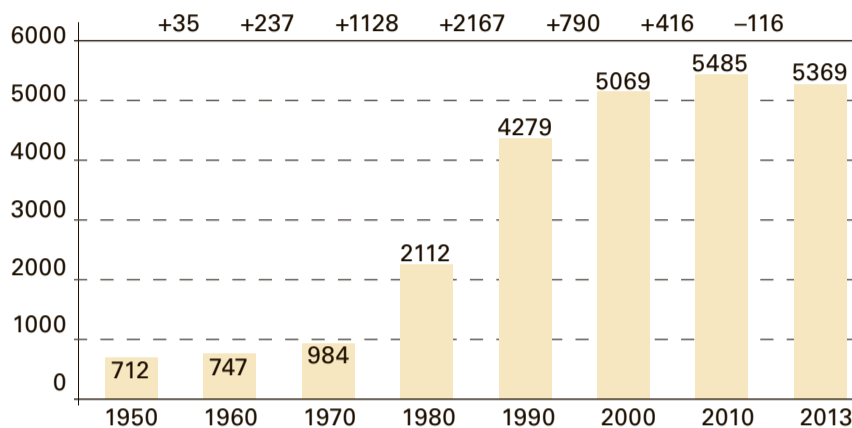
Zahlen
Aufschlussreiche Statistiken **2**

Hallenbad Utenberg
Der Gemeinderat wehrt sich **3**

Unzufriedenheit
Erste Bilanz zu AggloMobil due **6**

Statistische Daten über die Gemeinde Adligenswil

Ende Dezember 2013 wohnten 5369 Personen in Adligenswil. Dies sind 23 Personen weniger als Ende 2012. Davon sind 4841 SchweizerInnen.



9,83 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner sind AusländerInnen. Sie stammen aus 53 verschiedenen Staaten, hauptsächlich aus Deutschland (203 Personen), Österreich (34), Italien (26), Grossbritannien (25), Portugal (22), Spanien (20), Frankreich (18), Rumänien (18) und Kosovo (16).

Im Jahr 2013 wurden bei den Einwohnerdiensten rund 1700 Einwohnermutationen verarbeitet. Ein Überblick über die häufigsten Mutationen in den letzten fünf Jahren:

	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Heiraten	Todesfälle
2013	300	370	50	19	15
2012	329	401	44	28	21
2011	351	412	45	31	31
2010	368	384	46	28	22
2009	371	391	42	27	17

Einbürgerungen

	SchweizerInnen	AusländerInnen (inkl. erleichterte Einbürgerungen)	Total
2013	7	17	24
2012	17	11	28
2011	8	17	25
2010	22	24	46
2009	0	19	19

Arbeitsamt: Beim Gemeindearbeitsamt waren im Jahr 2013 99 Anmeldungen von stellensuchenden Personen und 108 Abmeldungen zu verzeichnen. Ende 2013 waren 68 stellensuchende Personen gemeldet. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme um 11 Personen.

Baumamt: Im Jahr 2013 wurden 42 Baubewilligungen erteilt.

Erteilte Baubewilligungen

	2013	2012	2011	2010	2009
	42	66*	58*	50	48*

* inkl. Gestaltungsplan-Änderungen

Soziales: Per 31. Dezember 2013 wurden im Bereich «Soziales und Gesellschaft» in der Gemeinde Adligenswil in 71 Unterstützungsdossiers an 99 Personen finanzielle Unterstützungen ausgerichtet. Dies sind zwei Dossiers mehr als Ende 2012. Von der wirtschaftlichen Sozialhilfe betroffen waren per Ende Dezember 2013 26 Einzelpersonen, zwei Ehepaare und fünf Alleinerziehende. 14 Kinder und Minderjährige wurden mitunterstützt. Mutterschaftsbeihilfe wurde per Ende 2013 keine ausgerichtet. 32 Personen nahmen die Dienste der Alimentenhilfe in Anspruch, davon wurden in 27 Fällen die Alimente bevorschusst. In fünf Fällen wurde Inkassohilfe (ohne Bevorschussung) geleistet.

Statistik finanzielle Unterstützungen per 31.12.2013

	Einzel-personen	Verhei-ratete	Allein-erziehende	Mitunterstützte Kinder und Jugendliche (< 18)
Wirtschaftliche Sozialhilfe	26	2	5	14
Mutterschafts-beihilfe				
Alimentenbe-vorschussung			27	41

Während des Jahres 2013 konnten 15 Unterstützungsdossiers abgeschlossen werden, 17 wurden neu eröffnet. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (Stand 31.12.2013: 5369) wurden per Ende Dezember 2013 1,85 Prozent der Adligenswiler Einwohnerinnen und Einwohner unterstützt.

Daneben haben 36 Personen beim Sozialdienst im Rahmen der persönlichen Hilfe Beratung und Unterstützung während des Jahres 2013 erhalten. Die vormundschaftlichen Tätigkeiten wurden per 1.1.2013 in die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Luzern-Land integriert.

Olivier Bucheli im zweiten Wahlgang gewählt

Am 12. Januar 2014 fand der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl des Sicherheitsvorstehers des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 statt. Olivier Bucheli, GLP, wurde mit 875 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat, Rudolf Unternährer, SVP, erreichte 809 Stimmen. Olivier Bucheli tritt die Nachfolge des per 31.12.2013 zurückgetretenen Guido Schacher, SVP, an. Die Wahlbeteiligung lag bei 45,27 Prozent.

Verschiebung der Infoveranstaltung vom 20. März 2014 auf 20. August 2014

In der letzten Ausgabe wurde angekündigt, dass am Donnerstag, 20. März 2014, 19.30 Uhr, im Zentrum Teufmatt, eine Infoveranstaltung betreffend «Führungsmodell Gemeinde Adligenswil» stattfindet. Aufgrund der Rückmeldungen der Echogruppe musste der Zeitplan angepasst werden.

Die Infoveranstaltung findet neu am **20. August 2014, 19.30 Uhr, im Zentrum Teufmatt** statt. Wir bitten Sie, diesen Termin vorzumerken. Zurzeit diskutiert und prüft der Gemeinderat intensiv die verschiedenen Führungsmodelle. In diesem Prozess wird er durch die externe Firma HSS aus Sursee unterstützt und beraten. Rechtzeitig vor Beginn der neuen Legislatur 2016–2020 soll das Projekt abgeschlossen und umgesetzt sein.

Terminplan 2014

Wir bitten Sie, folgende Termine vorzumerken

- Abstimmungen: 18. Mai 2014
- Gemeindeversammlung: 27. Mai 2014, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
- Abstimmungen: 28. September 2014
- Gemeindeversammlung: 25. November 2014, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
- Abstimmungen: 30. November 2014

Rücktritte aus der Bürgerrechts- und Bildungskommission

Kevin Kälin, Ebnetstrasse 2, hat dem Gemeinderat seinen Rücktritt aus der Bürgerrechtskommission mitgeteilt. Durch die Wahl als Sicherheitsvorsteher muss auch der Sitz von Olivier Bucheli, Obgardihalde 2, in der Bildungskommission wieder neu besetzt werden. Die Mitglieder dieser Kommissionen werden gemäss Gemeindeordnung an der Urne gewählt.

Die Ersatzwahlen wurden auf **Sonntag, 18. Mai 2014** festgesetzt. Eine stille Wahl für diese Sitze ist jedoch möglich. Die Wahlvorschläge sind bis **Montag, 31. März 2014, 12.00 Uhr**, bei der Gemeindekanzlei Adligenswil einzureichen.

Für die sehr wertvolle und engagierte Arbeit im Dienste der Gemeinde Adligenswil wird an Kevin Kälin und Olivier Bucheli der beste Dank ausgesprochen.

Verabschiedung

Martina Ineichen-Seidl, Root, trat ihre Stelle als Sachbearbeiterin der Gemeindekanzlei Adligenswil per 1. Mai 2013 an und arbeitete in einem 40-Prozent-Pensum. Der Gemeinderat dankt Martina Ineichen für den grossen Einsatz und das Engagement zugunsten der Gemeinde Adligenswil recht herzlich und wünscht ihr alles Gute für die weitere berufliche und private Zukunft.



Eintritt

Ruth Brun-Knüsel, Sigigen/Ruswil, arbeitet seit 15. Februar 2014 auf der Gemeindekanzlei Adligenswil als Sachbearbeiterin mit einem 30-Prozent-Pensum. Ruth Brun-Knüsel tritt die Nachfolge von Martina Ineichen an. Der Gemeinderat heisst die neue Mitarbeiterin bei uns herzlich willkommen und wünscht ihr in den neuen Aufgaben viel Freude und Erfolg.

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Fussballplatz Lösch

Der Gemeindeinitiative des FC Adligenswil «Errichtung eines Kunstrasenfeldes auf dem gemeindeeigenen Sportareal Lösch in Adligenswil» wurde an der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2013 zugestimmt. Der Gemeinderat wurde beauftragt, innert Jahresfrist ein entsprechendes Projekt zu erarbeiten und der Gemeindeversammlung mit seinem allfälligen Gegenvorschlag zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Aus den Voten an der Versammlung ging hervor, dass ein massvolles und finanziell vertretbares Projekt erwartet wird. Zwischenzeitlich ist die Firma dovéplan (Luzern) beauftragt worden, ein Projekt, das der Initiative entspricht, auszuarbeiten und gleichzeitig Szenarien für Alternativen und Varianten aufzuzeigen mit den jeweils entsprechenden Kosten. Der Gemeinderat steht in engem Kontakt mit den Verantwortlichen des FC Adligenswil, um den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung am 27. Mai 2014 ein ausführungsfähiges Projekt und allenfalls eine Alternative zur Abstimmung zu bringen.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER

Ostersportwoche 2014

Zum Zeitpunkt des «info»-Redaktionsschlusses stand noch nicht definitiv fest, ob wir die Ostersportwoche 2014 selbstständig organisieren, das heisst ohne Integration in die Ostersportwoche der Stadt Luzern. Sollten wir, was anzunehmen ist, keine Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern erreichen, so werden wir zwischen dem 29. April und dem 2. Mai 2014 die Ostersportwoche im gewohnten Rahmen für die Schülerinnen und Schüler ab Kindergarten bis 6. Primarklasse organisieren und anbieten.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER

Der Standort des Kindergartens Chriesibüel wird auf das Schuljahr 2016/17 aufgehoben

Seit 2001 besteht der Kindergarten Chriesibüel. Viele Kinder aus den Quartieren Sonnmatt, Baldismoos, Chriesibüel und später teilweise auch Kinder von Altmatt und Moosmatte besuchten diesen Kindergarten. Wegen rückläufiger Schülerzahlen haben wir seit einigen Jahren Mühe, die Kindergartenabteilung Chriesibüel mit genügend «Kindergärtlern» auszulasten. Das hat die Bildungskommission nun veranlasst, sich vertieft mit dem Standort Chriesibüel auseinanderzusetzen.

Tatsache ist: Der Kindergarten Chriesibüel ist das einzige Schulgebäude, das nicht im Dorfzentrum bei den anderen Schulanlagen steht. Die Kinder können sich während der Pause nicht mit anderen Kindern treffen, und die Lehrpersonen sind isoliert und haben wenig Kontakt mit ihren Kollegen. Für die Kindergartenkinder ist es förderlich, wenn sie kontinuierlich an die Umgebung der Primarschule herangeführt werden. Die Kindergartenlehrpersonen in einem Aussenkindergarten sind weniger in ein Team integriert. Für die Schul- und Teamentwicklung ist es von Vorteil, wenn alle Kindergar-



Dieses Schild wird entfernt.

tenlokale zentral gelegen sind. Kommt hinzu, dass die Schul- und familienergänzenden Angebote im Dorf nahe bei den bestehenden Schulanlagen sind.

Aus den genannten Gründen hat der Gemeinderat dem Antrag der Bildungskommission zugestimmt, den Standort Chriesibüel auf das Schuljahr 2016/17 zu schliessen und auf diesen Zeitpunkt hin im Dorf ein

neues Kindergartenlokal zu realisieren. Im Moment sind die Mitglieder einer Arbeitsgruppe dabei, die Schulräume im Allgemeinen und die Schulräume im Schulhaus Kehlhof sowie die der Kindergärten im Speziellen zu analysieren und dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten.

PETER KÄLIN, PRÄSIDENT BILDUNGSKOMMISSION, BILDUNGSVORSTEHER

Hallenbad Utenberg

Stets eine offene Haltung eingenommen

In der «Neuen LZ»-Ausgabe vom 29. Januar 2014 wurde auf der Frontseite unter dem Titel «Adligenswil und Luzern im Clinch» und auf Seite 21 ein überrissener Artikel über die Beziehungen der Stadt Luzern und der Gemeinde Adligenswil verfasst. Im Artikel geht es um die Schliessung des Hallenbades Utenberg per Ende 2014. Der Journalist Hugo Bischof suggeriert, dass der Gemeinderat von Adligenswil schuld daran sei, dass das Hallenbad Utenberg geschlossen werden muss. Der Gemeinderat wehrt sich gegen diese Behauptung.

Vor einem Jahr wurde Bildungsvorsteher Peter Kälin gemeinsam mit den anderen Mietern des Hallenbades Utenberg informiert, dass das Hallenbad Utenberg nach 40-jährigem Betrieb Ende 2014 geschlossen werden soll. Es sei noch nicht sicher, ob eine grosse Sanierung durchgeführt (Kostenpunkt ca. 3 Mio. Fr.) oder das Bad einer anderen Nutzung zugeführt werde. Der Stadtrat beziehungsweise das Stadtparlament werde darüber entscheiden.

Der Gemeinderat wurde mit Brief vom 24. September 2013 von der Sozialdirektion der Stadt Luzern angefragt, ob «eine finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde Adligenswil an den Sanierungskosten mit einer entsprechenden Nutzungsvereinbarung für den künftigen Schwimmunterricht der Volksschule denkbar sei», wobei von mehreren Millionen Franken ausgegangen wurde. Der Gemeinderat beantwortete diese Frage wie folgt: «Eine finanzielle Beteiligung mit einer entsprechenden Nutzungsvereinbarung ist für uns denkbar. Hiefür und in welcher Form bräuchte es jedoch noch vertiefte Abklärungen und Diskussionen.» Die Reaktion auf unsere Antwort ist bis zum Artikel in der «Neuen LZ» ausgeblieben. Der Gemeinderat hat stets eine offene Haltung gegenüber einer eventuellen finanziellen Beteiligung der Gemeinde Adligenswil an der Sanierung des Hallenbades Utenberg eingenommen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Die Kulturkommission Adligenswil stellt vor: ... «urban beauty» von Sylvan Müller



Foto: Louis Brem

Der Fotograf Sylvan Müller bereiste im Jahre 2007 zum ersten Mal Japan und war fasziniert von Städten und Landschaften, von den Menschen und von der kulinarischen Vielfalt. Da ihm die japanische Sprache nicht geläufig ist, erfragte er mittels Zettelchen die Rezepte der Speisen, fotografierte mit einer analogen Kamera die Gerichte, die Menschen dahinter sowie Land und Leute. Entstanden ist ein grossartiges Kochreisefotobuch unter dem Titel «Japan», das 2009 im AT-Verlag erschien.

Sylvan Müller hat ausgesuchte Fotografien auf das Format 85 x 85 cm vergrössert und in verschiedenen Ausstellungen gezeigt, so auch in der Bibliothek Adligenswil. Die Kulturkommission hat im Jahre 2010 zwei Werke angekauft, die nun im Sitzungszimmer des Gemeindehauses im 2. Obergeschoss platziert sind. Sie sind während der Öffnungszeiten der Kanzlei auf Anfrage zu besichtigen.

Sylvan Müller wurde 1973 in Luzern geboren und begann 1990 die Ausbildung zum Fachfotografen. Nach seiner Tätigkeit für internationale Kunden widmet er sich seit 2011 vermehrt der Gestaltung von unkonventionellen Büchern über das Essen und Trinken. Einen Namen schuf sich Sylvan Müller auch mit dem grossformatigen Werk «Das kulinarische Erbe der Alpen», das im Jahr 2012 erschienen ist.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION

Einblicke in die Tagesbetreuung MoNaMi

Die Tagesbetreuung MoNaMi ist ein Teil der schul- und familienergänzenden Betreuung in Adligenswil und bietet Kindern vom Kindergarten bis zum Abschluss der Primarschule eine Tagesstruktur. Die Kinder werden in ihrer Freizeitgestaltung und bei den Hausaufgaben unterstützt und begleitet. Wichtig ist auch die freie Zeit zum Spielen und Ausruhen. Vier Betreuerinnen kümmern sich am zentrumsnahen Standort an der Luzernerstrasse 9 um die Kinder. Zwei Betreuerinnen schildern einen Tagesablauf und gewähren Einblicke.

Corinne Baumgartner erzählt

«Zwei Mal pro Woche beginnt mein Arbeitstag um 7.00 Uhr mit dem Einkauf von frischem Brot in der Bäckerei. Kurz danach treffen die Kinder, die bei mir frühstücken, zur Frühmorgenbetreuung ein. Bevor die Kinder Richtung Schule aufbrechen, bleiben nach dem Frühstück ein paar Minuten zum Spielen. Anschliessend erledige ich hauswirtschaftliche Arbeiten, koche Tee für das Mittagessen und gehe einkaufen. Das MoNaMi ist an fünf Tagen pro Woche geöffnet. Gerade der Mittagstisch ist mit 20 Kindern pro Tag sehr gut besucht. Ziel ist, abwechslungsreiche und gesunde Gerichte zu zaubern, die den Kindern schmecken. Diskussionen übers Essen gibt es indessen immer wieder, weil es schwierig ist, allen Kindern gerecht zu werden.

Nach dem Einkaufen koche ich. Um 11.30 Uhr bekomme ich Verstärkung für den Mittagstisch: Wir arbeiten zu zweit. Die Tische werden gedeckt und eine Platzordnung wird erstellt. Um 11.45 Uhr treffen die ersten Kinder ein. Es wird geschwätzt und erzählt, gelacht, manchmal auch gestritten. Damit das Mittagessen in einigermaßen geordneten Bahnen verläuft, gibt es bestimmte Regeln, die zu beachten sind. Nach dem Essen müssen die Kinder helfen, den

Tisch abzuräumen. Danach gehts zum Zähneputzen. Anschliessend halten sich die Kinder im Haus oder im Garten auf. Oft gibt es kleine Konflikte zu lösen oder Bastelarbeiten benötigen Anleitungen. Dazwischen erledige ich den Abwasch und räume die Küche und das Esszimmer auf. Kurz nach 13.30 Uhr ist mein Arbeitstag zu Ende.»

Silvia Wey erzählt

«Dann beginnt die Nachmittagsbetreuung. Im Haus ist es wieder ruhig geworden. Ein Junge zieht sich zurück und macht es sich auf einem der grossen Sitzkissen bequem. Andere Kinder mögen nicht warten, bis wir mit den Bastelarbeiten fortfahren. So basteln wir eine Weile – solange, bis die Arbeiten fertig sind oder die Motivation sinkt und die Kinder übermütig werden. Danach gehts nach draussen. Ein paar Kinder möchten Trampolin springen und mit dem Ball spielen.

Um 15.20 Uhr können einige Kinder nach Hause, andere kommen zur Nachmittagsgruppe hinzu. Die Zvieri-Pause ist angesagt; Süßes und Früchte stehen zur Auswahl. Dann ist Hausaufgaben-Zeit. Die Schulkinder erledigen ihre Hausaufgaben, und ich unterstütze sie dabei. Ich versuche, eine Lernatmosphäre zu schaffen, was bei so vielen fragen-

den und Unterstützung suchenden Kindern nicht ganz einfach ist. Sind die Hausaufgaben gemacht, besuche ich mit den Kindern zum Austoben den nahegelegenen Spielplatz. Die Jungs vergnügen sich beim Fussballspielen, die Mädchen haben ihren Spass beim Schaukeln und Klettern.

Kurz vor Schluss kehren wir ins MoNaMi zurück. Die Kinder schnappen sich ihre Schultaschen, verabschieden sich von mir und machen sich auf den Heimweg. Einige Kinder werden von ihren Eltern abgeholt, was manchmal noch zu kurzen Gesprächen führt. Wenn alle weg sind, mache ich noch einen Rundgang durchs Haus, schliesse die Fenster, lösche das Licht, und dann ist auch für mich Feierabend. Ein lebendiger und abwechslungsreicher Nachmittag geht zu Ende.»

Bei Fragen können Sie sich gerne an Bea Näf, Leiterin MoNaMi, wenden. Anmeldungen sind jederzeit möglich – freie Plätze gibt es bei allen Betreuungsangeboten.

Tagesbetreuung MoNaMi
Luzernerstrasse 9
6043 Adligenswil
Tel. 041 370 21 35
E-Mail: betreuung@adligenswil.net
www.adligenswil.ch

CORINNE BAUMGARTNER, SILVIA WEY

Jahresthema Primarschule Kehlhof: Rope Skipping



Die Kinder der Klasse 2b waren bis Ende Januar Rekordhalter beim Langseil-Contest.



Übung macht den Meister.



Wow! Seilspringend im Langseil hüpfen.

Seit dem Startschuss im letzten September sind einige Monate vergangen. Die Vorführung der drei Rope-Skipping-Cracks während der Startveranstaltung spornte die Kinder des Schulhauses Kehlhof an, fleissig zu üben. Aus den vielen Variationen wurden die unterschiedlichsten persönlichen Ziele festgelegt, und seither sind alle im Schulhaus im Spring-Fieber. Die Schülerinnen und Schüler üben in jeder freien Sekunde, sei es im Turnunterricht, während der Pausen oder nicht selten auch zu Hause. Dass dabei in kurzer Zeit derartige Fortschritte erzielt werden können, motiviert die Kinder natürlich zusätzlich.

Die folgenden gemeinsamen Ziele verfolgen zurzeit alle Klassen im Kehlhof:

LANGSEIL-CONTEST

Ziel ist es, im grossen Seil in Gruppen so lange wie möglich ohne Leerschwing zu hüpfen. Die Klassen dürfen ihre Rekorde regelmässig beim Eingang Pavillon F eintragen. Ende November stand die Klasse 2b mit 585 Sprüngen an der Spitze. Die anderen Klassen nahmen jedoch die Verfolgung umgehend auf und Ende Januar wurden die Rekordhalter durch die Klasse 4c (1020 Sprünge) abgelöst. Es bleibt spannend im Rennen um den 1. Rang.

3ERLE, 5ERLE, 8ERLE

Die Kinder der 5. Klassen sollen nacheinander acht verschiedene

Sprungformen schaffen. Dabei springen sie die erste Sprungform achtmal, die zweite siebenmal, die dritte sechsmal, ...und beenden das 8erle mit einem einzelnen Schlussprung. Dasselbe gilt für die 3. und 4. Klassen beim 5erle und für die 1. und 2. Klassen beim 3erle. Ziel ist es, diese kleine Choreografie bis Ende Schuljahr zu beherrschen.

SPEED-WETTKAMPF

Im April wird es zudem einen Speed-Wettkampf geben. Dabei sollen die jungen Talente in einer bestimmten Zeit möglichst viele Sprünge machen. Bei dieser Herausforderung wird die Rangierung stufenweise sein.

VORFÜHRUNG

Der Höhepunkt des Jahreszieles wird im Juli sein. Zu Musik kann jede Klasse in einer kleinen Vorführung zeigen, was sie während des Jahres gelernt hat. Ausserdem wird am 11. Mai am Fest des Gewerbevereins voraussichtlich eine Gruppe Adliger Kinder ihr Können mit dem Seil zeigen.

Es steht fest, dass nach den letzten Monaten grosse Fortschritte zu erkennen sind. Sei es bei den persönlich gesetzten Zielen oder bei den Klassen-Zielen, die Kinder bleiben motiviert dran und werden von Tag zu Tag besser. Man darf gespannt sein auf abwechslungsreiche Darbietungen im Juli.

FABIENNE SCHURR, SCHULE ADLIGENSWIL

Theaterfestival Dorfschulhaus, 23. Mai 2014

Bühne frei



Lehrpersonen mit sichtlichem Spass bei der Basisarbeit.

Kultur öffnet Welten. Welten spannender Geschichten, lebendiger Bilder und spielerischer Momente. Kinder brauchen kreative Kompetenzen, um starke Persönlichkeiten zu werden. Im Theaterspiel erwerben sie unter anderem Improvisationsvermögen, verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenz und Ausdauer. «Dranzubleiben» – auch wenn es mal schwierig wird. Hier erfahren sie,

eigene Stärken und Fähigkeiten zu erkennen. Ebenso fördert es die Überwindung, vor Publikum zu agieren. Gründe genug, sich mit dem Theaterspiel an ein Grossprojekt heranzuwagen.

Im Vorsommer (23. Mai 2014) verwandelt sich die Schulanlage Dorf in ein Festivalgelände. Auf verschiedenen Bühnen und Spielorten kommt es zu vielfältigen Aufführungen. 13 Kindergarten- wie Primarschulklas-

sen präsentieren dabei ihre zum Teil selbst entwickelten Stücke. Das bedingt auch von uns Lehrpersonen, in Spielführung neue Kompetenzen zu erwerben. In einem Weiterbildungskurs werden wir im Voraus unter professioneller Leitung eines Theaterpädagogen ins Theaterhandwerk eingeführt. Wir freuen uns auf die lustvolle Auseinandersetzung auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

LEHRERSCHAFT DORF

20. März 2014

Tag der aufgeschlossenen Volksschulen

Am Donnerstag, 20. März 2014, findet der Tag der aufgeschlossenen Volksschulen im Kanton Luzern statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein, bei uns in den verschiedenen Schulhäusern der Primarschule und Sekundarschule vorbeizuschauen.



Primarschule Schulanlage Kehlhof

Im Primarschulhaus Kehlhof zeigt jede Klasse während einer Lektion Lernspiele zu verschiedenen Themen. Sie sind zum Mitspielen eingeladen. Alle anderen Lektionen finden nach Stundenplan statt.

Programm Lernspiele

Klasse	Lehrperson	Zimmer	Zeit
1. Kl. / 5. Kl.	J. Gisler und J. Sager	C7/F3	9.00–9.45 Uhr
1. Kl.	P. Helbling	F7	10.15–11.00 Uhr
1. Kl.	B. Duss	C2	13.45–14.30 Uhr
2. Kl.	C. Rohner	C9	11.00–11.45 Uhr
3./4. Kl.	F. Schurr	C5	9.00–9.45 Uhr
4. Kl.	K. Sigrist	F6	10.10–11.00 Uhr
4. Kl.	R. Huber	F5	11.00–11.45 Uhr
4. Kl.	M. Soland	A4	10.10–11.00 Uhr
5. Kl.	J. Sager	F3	13.45–14.30 Uhr 15.25–16.10 Uhr
5. Kl.	R. Andreetti	B2	8.15–9.45 Uhr

Primarschule Schulanlage Dorf

Am Tag der Volksschule wollen wir den Frühling in unsere Schulhäuser holen. Jede Klasse setzt sich während zweier Lektionen gestalterisch mit diesem Thema auseinander. Die Eltern sind herzlich eingeladen, ihre Kreativität in diesen Ateliers ebenfalls einzubringen. Die anderen Lektionen des Morgens finden nach Stundenplan statt, und auch hier freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Programm Frühlingsatelier

Klasse	Lehrperson	Zimmer	Zeit
2. Kl.	H. Rügger	D 1, 7	10.10–11.45 Uhr
2. Kl.	C. Egger	D 1, 2	8.15–9.50 Uhr
3. Kl.	B. Schaffhuser	D 2, 24	10.10–11.45 Uhr
3. Kl.	M. Zimmermann	D 2, 21	10.10–11.45 Uhr
3. Kl.	M. Schütz	D 2, 11	10.10–11.45 Uhr
5. Kl.	E. Fischer	D 1, 5	9.05–10.55 Uhr
6. Kl.	R. Gretener	D 1, 4	8.15–9.50 Uhr
6. Kl.	J. Gisler	D 2, 12	8.15–9.50 Uhr
6. Kl.	E. Weibel	D 1, 1	8.15–9.50 Uhr

Sekundarschule Schulanlage Obmatt

Wir öffnen die Türen und möchten Ihnen dadurch einen Einblick in den Schulalltag ermöglichen. Das Tagesprogramm, das Sie auch nur teilweise besuchen können, sieht wie folgt aus:

Tagesprogramm:

Zeit	1. KSS	2. KSS	3. KSS
7.25–11.45 Uhr	Unterricht nach Stundenplan; Morgen der offenen Tür		
17.30 Uhr	Suppenessen 1. KSS Aula Trakt A		
18.00 Uhr	Neigungsarbeit 1. KSS Trakt C Aula	Suppenessen 2. KSS Aula Trakt A	
18.30 Uhr		Abendschule 2. KSS Trakt A + B	Suppenessen 3. KSS Aula Trakt A
19.00 Uhr			Projektunterricht-Abschlussarbeit 3. KSS Trakt C
19.30 Uhr			
20.00 Uhr			
20.30 Uhr			

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SCHULE ADLIGENSWIL

«Konsumangebote gibt es in unserer Gesellschaft mehr als genug»

Lucien Lottenbach (17) hatte von der Berufsschule aus den Auftrag, eine Person der Gemeindeverwaltung zu ihrer Arbeit zu befragen. Im Interview mit Sophie Aegerter-Deiss, Leiterin der Jugendanimation Adligenswil und Udligenswil, lernte der junge Mann die Jugendanimation von einer ganz neuen Seite kennen.

Lucien Lottenbach:

Wer gehört alles zu deinem Team?

Sophie Aegerter-Deiss: Seit Oktober 2013 besteht unser Team aus vier Personen mit insgesamt 150 Stellenprozenten für die Jugendarbeit der Gemeinden Adligenswil und Udligenswil. Unser Team besteht aus Patrizia Castelli (40 Prozent) und Simon Kurmann (10 Prozent). Renato Achermann (50 Prozent) arbeitet noch bis Mitte April bei uns, und ich leite momentan noch die Jugendanimation (50 Prozent). Im Frühsommer werde ich, sobald eine Nachfolge für mich gefunden ist, die Leitung abgeben und auf 40 Prozent reduzieren. Die hohen Ansprüche der Leitungsfunktion mit einem 50-Prozent-Pensum waren nur schwierig mit meinen privaten Aufgaben als Mutter zu vereinbaren. Ich freue mich darauf, in Zukunft wieder mehr direkten Kontakt mit Jugendlichen zu haben. Die Jugendanimation Adligenswil ist mit ihren vielen personellen Wechsel in den letzten Jahren übrigens kein Einzelfall. Die Jugendanimation ist generell ein sehr dynamisches, forderndes Arbeitsgebiet mit unregelmässigen Arbeitszeiten und ist dadurch von viel Personalwechsel betroffen.

Wie gross ist das Interesse der Jugendlichen am Jugendtreff?

Die Besucherzahlen im Jugendtreff sind momentan leider rückläufig. Als ich 2011 angefangen habe, hatten wir teilweise über 100 Besucherinnen und Besucher im Treff. Momentan haben wir durchschnittlich 40 bis 50 Besucher pro Öffnungszeit. Wir erklären uns das einerseits damit, dass wir viele Wechsel in unserem Team hatten. Dazu kommt, dass die Jugendlichen jeden Freitag einen guten Anlass im Jugendtreff erwarten, jedoch nicht beim Organisieren helfen wollen. Sie erwarten eine super Disco, einen tollen Kino- oder Karaokeabend zum Konsumieren. Das ist aber nicht der Auftrag der Jugendarbeit. Konsumangebote gibt es in unserer Gesellschaft ja schon mehr als genug. Die Gemeinde stellt mit dem Team der Jugendarbeit und den Jugendtreffs alles zur Verfügung, damit Jugendliche selber einen Anlass organisieren können. Die Jugendlichen können so ihre eigenen Ideen und Wünsche in die Realität umsetzen und lernen beim Planen und Umsetzen ihres Anlasses vieles, das ihnen dann im Berufs- und Privatleben wieder zugute kommt. Wer also Lust hat, seine Ideen für den Jugendtreff in die Wirklichkeit umzusetzen, ist herzlich willkommen, sich bei uns im Jugendbüro zu melden.



Das Team mit Simon Kurmann, Patrizia Castelli, Sophie Aegerter-Deiss und Renato Achermann.

Welchen Einfluss habt ihr auf die Jugendlichen?

Das ist ganz unterschiedlich. Je nachdem, ob wir einem Jugendlichen sympathisch sind oder nicht, haben wir mehr oder weniger Einfluss. Wir sind erwachsene Menschen, die sich dort aufhalten, wo Jugendliche ihre Freizeit verbringen. So können wir natürlich viel beobachten. Es ist uns wichtig, mit jedem Jugendlichen offen und respektvoll umzugehen. Dazu haben wir eine Schweigepflicht, die wir nicht ohne Absprache mit dem Jugendlichen brechen. Natürlich gibt es gefährliche Situationen, bei welchen wir sofort handeln müssen. Durch unsere Erfahrung können wir aber viele Probleme schnell lösen, ohne dass es ein Drama gibt.

Wie erlebst du die Jugendlichen im Zusammenhang mit Alkohol, Zigaretten und anderen Drogen?

Die meisten Jugendlichen haben in ihrer nächsten Verwandtschaft und Bekanntschaft Erwachsene, die Alkohol trinken oder rauchen. Da ist es nur natürlich, dass Jugendliche diese Sachen auch mal ausprobieren. Es gehört zur Pubertät, Neues zu versuchen und Grenzen zu testen. Jedoch gibt es hier wie in anderen Gemeinden einzelne Jugendliche, die viel zu früh und viel zu viel trinken, rauchen oder gar Drogen konsumieren. Das Problem am Ganzen ist, dass diese Substanzen in der Wachstumsphase stärker schaden als im Erwachsenenalter. Die meisten negativen Folgen sind zudem

nicht sofort spürbar, sondern erst Jahre später. Das den Jugendlichen zu vermitteln, stellt uns manchmal vor grosse Herausforderungen. Sehr gut finde ich jedoch, dass beauschulte Jugendliche immer von anderen betreut und nicht allein gelassen werden, wie man es teilweise von anderen Orten hört. Hier zeigt sich, dass die Jugendlichen von Adligenswil und Udligenswil aufeinander schauen.

Kannst du mir ein positives und ein negatives Ereignis eurer Arbeit in Adligenswil erzählen?

Frustrierend finde ich, wenn ich Anfang Woche eine Meldung vom Hausdienst bekomme, dass auf unseren öffentlichen Plätzen oder an Gebäuden mutwillig irgendetwas demoliert wurde. Kann ja mal passieren, dass einem etwas kaputt geht, aber dann soll man bitte dafür gerade stehen und sich selbstständig beim Hausdienst oder bei uns melden. Die Folgen sind viel weniger schlimm, als wenn man schliesslich eine Strafanzeige am Hals hat. Toll finde ich immer wieder, wenn Jugendliche ihre Freizeit opfern, mit uns zusammen anpacken und ein spannendes Angebot für andere Jugendliche auf die Beine stellen. Solche Ereignisse wünsche ich mir im nächsten Jahr wieder vermehrt. Eine tolle Gelegenheit für Jugendliche aus der 3. KSS wird zum Beispiel sein, mit mir zusammen im Frühling die 3. KSS-Abschlussparty zu organisieren.

LUCIEN LOTTEBACH

Aktion sauberes Adligenswil

Am **Samstag, 12. April 2014**, findet wiederum die traditionelle Aktion «sauberes Adligenswil» statt. Wir laden alle Vereine und die Bevölkerung ein, an diesem Umweltaktionstag aktiv mitzuwirken.

Mit der Mitwirkung am Aktionstag «sauberes Adligenswil» können auch Sie einen grossen Beitrag zur Säuberung verschiedener Gewässer, Quartiere und Waldstücke leisten.

Treffpunkt: Oberer Dorfschulhausplatz
Zeit: 8.45 Uhr, anschliessend Gruppeneinteilung

Dauer der Abfallsammlung bis 12.00 Uhr.
Anschliessend wird beim Ökihof Widspüel allen Teilnehmenden ein Imbiss offeriert.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Leserbrief

Kehlhof: Vergoldetes Provisorium

Der Sanierungsmarathon ist Bestandteil dieser Baracken, den man nicht stillschweigend hinnehmen kann. Blenden wir zurück: Im noch unverbauten Zentrumsgebiet Kehlhof wurde Land ausgesondert, um ein Schulprovisorium zu errichten. Gleichzeitig lief ein Wettbewerb zum Bau der Turnhalle Obmatt. An diese angegliedert, projektierte ich eine Schulanlage, die sich optimal in das Gelände integrierte und Reservieräume beinhaltete. Vorteile: Landgewinn im Zentrum, Konzentration der Schulen, Einsparung von erheblichen Infrastruktur-Kosten, unbehinderte Zentrumsplanung. Resultat: Mein Vorschlag wurde mit keinem Wort gewürdigt. Das gemeindeeigene Bauland südlich der heutigen Turnhalle wurde an Private verkauft.

Nun stand dieses, zum Teil auf massiven Betonunterbauten errichtete, konzept- und wertlose Baracken-«Dorf» im Zentrumsgebiet. Kosten: 650 000 Franken. Bereits bei Baubeginn war ein Nachkredit von 150 000 Franken nötig. Damals viel Geld. Es hatte kein Ende. Fenster mussten ersetzt, Gebäude isoliert, Plätze gebaut werden. Schulräume fehlten: Es folgte ein Wettbewerb (mit drei eingeladenen Architekturbüros!). Mit dem Neubau sollte eine weitere Sanierung der Pavillons verbunden, mit einer Pausenhalle das Erreichen der WCs trockenen Fusses ermöglicht werden. Unlogischerweise nahm die Platzierung des Neubaus Bezug auf das Provisorium und steht deswegen heute in seiner ganzen Länge quer im Hang. Eine Stützmauer von 70 Metern Länge war nötig, was grosse Erdverschiebungen und eine neue Wegführung bedingte. Von vornherein war für mich klar: Das Budget ist nicht einzuhalten. Der Planungskredit wurde abgelehnt und erst an einer späteren, schwach besuchten Gemeindeversammlung gesprochen.

An dieser Versammlung schlug ich als Alternative, an Stelle des obersten baufälligen Pavillons A, einen eingeschossigen Neubau (zwei Etagen) vor, der drei Schulräume mehr beinhaltet und gegenüber dem Wettbewerbsprojekt 180 000 Franken weniger gekostet hätte. Mein Vorschlag wurde wieder ignoriert. Ende gut, alles gut? Nein! Um Neubau und Pausenhalle verwirklichen zu können, liess man die Sanierung der Pavillons grösstenteils sowie den Bau der Stützmauer fallen. Noch grössere Erdverschiebungen waren die Folge. Mehrkosten: 150 000 Franken!

Nun stehen wir wieder vor einer «dringenden Gesamtsanierung»! Nach 25 Jahren merkt man, dass es wegen «hellhöriger Räume» zu «Unterrichtsstörungen» kommt, dass die «sanitären Anlagen nicht zeitgemäss» sind, dass «die hohe Raumtemperatur im Sommer die Leistungsfähigkeit der Schüler einschränkt», dass die «Unterrichtsräume nicht zeitgemäss sind» ... und dass die Bürger infolge Realitätsverweigerung immer wieder zur Kasse gebeten werden müssen. Fazit: Die Baracken sind endlich abzureissen!

BRUNO ACKERMANN, ADLIGENSWIL

AggloMobil due – erste Bilanz

Finanzielle Auswirkungen sind inakzeptabel

Per 14. Dezember 2013 hat der Verkehrsverbund Luzern (VVL) das Programm AggloMobil due in der Region Luzern eingeführt. Trotz negativer Haltung des Gemeinderats und eines Grossteils der Adligenswiler Bevölkerung – eine Petition mit 1700 Unterschriften bezeugt dies – wurde die seit den 1960er Jahren bestehende Postautolinie 73 umgelegt. Mit mehreren Kompensationsmassnahmen (Beibehaltung 26er bis Würzenbach, Widspüelschlaufe) wurde versucht, die negativen Auswirkungen abzufedern. Zwei Monate nach der Umstellung bietet sich Gelegenheit für eine kurze Bilanz.

Teures «Weihnachtsgeschenk»

Positiv gewertet werden kann die verbesserte Erschliessung der Schädritthalde Richtung Luzern, und auch die Quartiere um Blatten und Sonnmatt profitieren von einem verdichteten Fahrplan. Unbefriedigend und qualitativ ungenügend sind jedoch etliche Fahrten ab

Widspüel, die ohne getaktete Anschlüsse in Luzern Richtung Bern und Olten für den Berufsverkehr nur von geringem Nutzen sind. Durch die Doppelführung von 26er und 73er folgen sich die Busse teilweise binnen zweier Minuten, und zwei Haltestellen innerhalb von 50 Metern im Dorfczentrum scheinen auch eher einer Grossstadt gerecht zu werden. Schliesslich ist die Situation bezüglich Bushalteunterstände anzupassen und sind die Sicherheitsrisiken durch enge Platzverhältnisse zu minimieren.

Absolut inakzeptabel sind die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde. In der umstrittenen Phase der Linienumstellung im Mai 2013 war von Seiten des VVL von einer kostenneutralen Umsetzung gesprochen worden. Im Dezember allerdings wurden als «Weihnachtsgeschenk» Mehrkosten von knapp 100 000 Franken in Rechnung gestellt. Alleine die Kosten der Haltestellenabfahrten belaufen sich auf

595 000 Franken, dies im Vergleich zu 419 000 Franken für das Jahr 2013. Das kann so nicht akzeptiert werden.

Korrekturen sind angezeigt

Fazit: Die Ausgestaltung des öV ist kurzfristig zu optimieren. Die Linienführung des 73ers liegt nicht in der Kompetenz des Gemeinderats und kann nicht geändert werden; dieser Bus ist vor Jahren abgefahren. Anpassungen können jedoch in Sachen Haltefrequenz und Haltestellen vorgenommen werden, insbesondere in den Bereichen Post-Widspüel. Die zahlreichen Zusatzkurse Richtung Udligenswil müssen auf ihren Nutzen geprüft werden, ebenso, ob eine Haltestelle mit statistisch einem Passagier pro Tag die Gemeinde knapp 15 000 Franken im Jahr kosten darf. Der Gemeinderat ist mit den Verantwortlichen des VVL im Gespräch, um Anpassungen vorzunehmen und die finanziellen Zusatzbelastungen abzufedern.

OLIVIER BUCHELI, SICHERHEITSVORSTEHER

Spass beim Schlitteln dank guter Ausrüstung, richtiger Technik und korrektem Verhalten

Schlitteln ist Vergnügen für Jung und Alt. Ob mit Rodel, Bob oder Schlitten, einige Punkte sollten Sie beachten. Denn: Jährlich verunfallen in der Schweiz im Schnitt fast 7700 Personen beim Schlitteln. Vielfach wird die Geschwindigkeit unterschätzt und das Fahrkönnen überschätzt. Stürze und Zusammenstösse sind die Folge, oft mit Knochenbrüchen oder Kopfverletzungen.

Schlitten nicht zusammen. Beim Bremsen drücken Sie beide Füsse flach auf den Boden und an den Schlitten. Für rasches Anhalten ziehen Sie den Schlitten vorne auf. Bremsen Sie vor einer Kurve stets ab.

• **Korrektes Verhalten:** Schlitteln Sie auf markierten Wegen oder Hängen mit freiem Auslauf. Passen Sie die Geschwindigkeit Ihrem Können und den Verhältnissen an. Halten Sie genügend Abstand beim Überholen. Begeben Sie sich an den Pistenrand, wenn Sie nicht fahren (bei einem Halt oder beim Hochlaufen). In der Schweiz gelten zehn Schlittelnregeln. Sie finden diese nachstehend auf einer Tafel bei Ihrer Schlittelpiste oder auf www.schlitteln.bfu.ch Schlitteln Sie gut!

Damit der Spass beim Schlitteln nicht aufhört, gibt Ihnen die bfu folgende drei Tipps:

- **Gute Ausrüstung:** Tragen Sie geeignete Winterkleider, Handschuhe, Schneeschuhe, Skibrille und hohe Schuhe mit einem guten Profil. Eine Bremshilfe an den Schuhen verkürzt den Bremsweg.
- **Richtige Technik:** Fahren Sie sitzend (nicht liegend) und binden Sie

BFU – BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG

Seit 1. Januar 2014 gilt: Null Promille für Neulenkende

Fahren unter Alkoholeinfluss gehört zu den grössten Sicherheitsrisiken im Strassenverkehr. Schon kleine Mengen Alkohol vermindern die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit, schränken das Sehfeld ein und entfalten andere unmittelbare Wirkungen, die das Risiko eines Unfalls erhöhen. Ein Grossteil der alkoholbedingten Unfälle wird von jungen und wenig erfahrenen Lenkerinnen und Lenkern verursacht. Für sie gilt seit 1. Januar 2014 eine noch strengere gesetzliche Regelung: null Promille oder ein faktisches Alkoholverbot. Es gilt für alle Verkehrsteilnehmenden mit einem Führerschein auf Probe und alle auf Lern- und Übungsfahrten mitwirkenden Personen wie Begleitpersonen oder Fahrlehrer. Schätzungen zeigen, dass mit dieser Null-Promille-Limite pro Jahr bis zu zehn Todesopfer und bis zu 70 Schwerverletzte vermieden werden können.



Weitere Informationen, Einsatzmittel und Videos auf www.null-promille.ch

BFU – BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG

UMWELTTIPP

Ernährung: umweltschonend einkaufen mit Ökobilanz

Beim Einkaufen die Umwelt schonen wollen viele. Doch die Wahl am Regal fällt schwer. Welches Produkt ist wirklich besser? Antworten liefert ein von der Stiftung für Konsumentenschutz herausgegebener und vom BAfU unterstützter Miniratgeber zum Thema Ökobilanz von Lebensmitteln. Knapp und anschaulich wird aufgezeigt, was hinter einer immer breiter angewendeten Bewertungsmethode steckt. Mit dem Ökobilanzrechner kann die Umweltbelastung von Lebensmitteln selbst eingeschätzt und verglichen werden. Tipps für den umweltschonenden Einkauf runden das Thema ab.

Weitere Informationen: www.konsumentenschutz.ch/shop unter oekobilanz/miniratgeber

So nützlich Tipps auch sein können: In der ganzen Produktionskette bis hin zur Konsumentin und zum Konsumenten werden zu viele Nahrungsmittel aufwendig gelagert und transportiert und zu oft weggeworfen. Selbst Bio-Labelprodukte sind nur teilweise umweltschonend. Denn ein Label allein genügt nicht, wenn zur falschen Zeit Erdbeeren verlangt sind. Die Zeit kommt nun wieder, da uns frische Erdbeeren und Spargeln den Mund wässrig machen sollen. Dabei sind sie ähnlich geschmacklos wie dieses Wasser.

Was also bleibt uns als bewusste Konsumenten? Wir können uns über unsere Nahrungsmittel freuen, wenn wir den Bauern persönlich kennen. Die Lebensmittel sind möglichst in der eigenen Region hergestellt und brauchen keine langen Transportketten und Lagerungen. Früchte und Gemüse sind zur richtigen Zeit im vollen Geschmack auf unserem Tisch. Kaum etwas davon wird weggeworfen.

ENERGIETIPP

Abschied von der Glühlampe

Den meisten ist bekannt: Spar- und LED-Lampen verbrauchen 80 bis 90 Prozent weniger Energie als die altehrwürdige Glühlampe. Ab 2016 werden Glühlampen deshalb nicht mehr im Verkauf erhältlich sein. Doch wir sind erst im Umbruch, Unsicherheiten bleiben. Quecksilber und die umständliche Entsorgung bei Sparlampen, der hohe Preis der LED-Lampen. Die Grossverteiler jedoch arbeiten darauf hin, dass die Wende gelingt. Die Preise der LED sinken. Sie lassen sich in vielen Fällen dimmen und sind in unterschiedlichen Farbtönen erhältlich. Was bleibt, ist jedoch immer noch die effizienteste Sparvariante: das Licht zu löschen. Weniger Helligkeit ausserhalb des Arbeitsplatzes kann zur Entspannung beitragen.

Lesen Sie mehr dazu im Beitrag der Energieberatung des Kantons Luzern, was es beim Kauf und Gebrauch von Lampen weiter zu beachten gilt:

<http://www.umwelt-luzern.ch/index/dienstleistungen/gemeinden.htm>

Erfolgreicher Jahresabschluss der ZSO EMME Fusionierter Zivilschutz entlastet die Gemeinden

Am 1. Januar 2013 haben die bisherigen Zivilschutzorganisationen EMME und Seetal fusioniert. Nach dem ersten Betriebsjahr ziehen die Verantwortlichen eine positive Bilanz. Die Synergiegewinne konnten bereits im ersten Jahr erzielt werden. Die Rechnung schliesst mit rund 7 Prozent unter Budget ab.

Für das erste Betriebsjahr hatte die neue Zivilschutzorganisation einen Aufwand von rund 1 000 000 Franken budgetiert. Die Nettoausgaben liegen nach Rechnungsabschluss jedoch lediglich bei rund 930 000 Franken. Der Aufwand fiel damit rund 7 Prozent tiefer aus als budgetiert. Gleichzeitig mit der Fusion wurde ein umfassendes Investitionspaket bewilligt. Dieses sieht vor, dass die Professionalisierung des Zivilschutzes weiter vorangetrieben werden kann. Im ersten Betriebsjahr der neuen ZSO EMME wurden Fahrzeuge und Material im Umfang von 360 000 Franken angeschafft.

Die Eingeteilten der neuen ZSO EMME haben im ersten Betriebsjahr rund 90 Dienstage im Rahmen der Katastrophen- und Nothilfe geleistet. Weitere 1700 Dienstage wurden für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt. Der grösste Teil der Dienstage entfiel auf die Aus- und Weiterbildung: 2350 Dienstage für Wiederholungskurse (WK) und 700 Dienstage für andere Aus- und Weiterbildungen, die bei Kanton und Bund geleistet wurden. Insgesamt leisteten die über 700 Eingeteilten der ZSO EMME im Dienstjahr 2013 rund 4800 Dienstage.

Die neue ZSO EMME ist für die Zukunft gerüstet. Sie ist sowohl personell wie materiell gut aufgestellt, um die kommenden Aufgaben alleine zu meistern. Trotzdem haben die Verantwortlichen der ZSO EMME in ihrer Stellungnahme zur möglichen Kantonalisierung des Zivilschutzes festgehalten, dass sie im Sinne der Sache weiterhin eine nähere Prüfung einer einzigen kantonalen Organisation befürworten. Mit der Fusion der beiden Organisationen EMME und Seetal wurde der Beweis erbracht, dass eine Zusammenlegung gut funktionieren kann und die Kosten bei gleicher und teils gar besserer Leistung reduziert werden können.

Der Gemeinderat Adligenswil unterstützt die Zentralisierung, Professionalisierung und Optimierung des Zivilschutzes und steht auch weiteren Schritten offen gegenüber. Dabei ist jedoch wichtig, dass die Zivilschutzfonds weiterhin bei den Gemeinden verbleiben, damit diese ihren Beitrag an Investitionen ohne Belastung des normalen Budgets tragen können.

OLIVIER BUCHELI,
SICHERHEITSVORSTEHER

CVP

Neujahrsapéro der CVP – Energie und Wasser

Gut besuchter Neujahrsapéro der CVP Adligenswil zu den Themen Wärmeverbund und Energieproduktion sowie Wasserversorgung.

Am Freitag, 10.1.2014, haben gut zwei Dutzend Adligenswilerinnen und Adligenswiler am traditionellen Neujahrsapéro teilgenommen. Start war in der Energiezentrale der jüngst erweiterten Holzschnitzelanlage im Dorf. Unter kundiger Führung von Gemeinderat Markus Sigrist und bei angenehmer Wärme konnten sich die Teilnehmer über die Funktionsweise der Energieproduktion und des Wärmeverbundes informieren lassen. Anschliessend marschierte die Gruppe zur Sagi, wo seit bald zehn Jahren die Wasserversorgung ihren Standort hat. Sepp Appert, Brunnenmeister, erläuterte die Entstehung und Entwicklung der Wasserversorgung Adligenswil.

Im Anschluss an den offiziellen Teil offerierte der Vorstand der Wasser-

versorgung einen feinen Apéro. Die angeregte Runde wurde von Parteipräsident Hubert Joller und von Parteisekretär Rico de Bona unterbrochen. Sie informierten über Aktuelles aus der Orts- und aus der Kantonalpartei. Hubert Joller überreichte allen Anwesenden die nagelneue ID, mit der für die CVP und ihre politischen Anliegen geworben werden kann. Hubert Joller rief dazu auf, dass wieder vermehrt Kräfte für die aktive Parteiarbeit mobilisiert werden.

Lust auf politische Mitwirkung in Adligenswil? Melde dich bei Hubert Joller (Tel. 041 370 09 18, E-Mail: jollerkuhn@gmx.ch) oder bei Pius Zängerle (Tel. 041 370 24 14, E-Mail: piuszaengerle@bluewin.ch)

CVP ADLIGENSWIL

Die FDP.Die Liberalen

Besuch von Adliger KMU

Wachstum, Qualität und Innovation, diese drei Strategien verfolgen viele KMU in Adligenswil.

Die FDP.Die Liberalen Adligenswil besuchte im Herbst 2013 und im Januar 2014 drei Familienunternehmen, die sich diese Tugenden auf die Fahne geschrieben haben. Der Unternehmergeist blüht in Adligenswil.

Die **Odermatt Holzbau GmbH** von Klaus und Luzia Odermatt hat an der Meggerstrasse soeben ein grosses und markantes neues Gebäude aufgestellt, das wegen seiner Ästhetik gar nicht einem konventionellen Gewerbegebäude entspricht. Die Grösse und Höhe erlauben es, auch grosse Elemente eines Baus zu fertigen und rationell zu bearbeiten. So waren bei unserem Besuch gerade die einzelnen Bauteile für einen Holzpavillon in einer Luzerner Landgemeinde in Arbeit.

Im Untergeschoss eingemietet hat sich die **Kälin Elektro & Telematik AG** von Patrick und Eveline Kälin. Diese noch junge Unternehmung hat sich auf die Projektierung und Erstellung von Stromanlagen sowie Telekommunikationsanlagen spezialisiert. Man sieht derzeit oft eines ihrer Fahrzeuge vor einem Neubau oder Haus stehen, das in Adligenswil und Umgebung gebaut oder saniert wird.



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ende Januar haben uns Franz und Doris Odermatt, Inhaber der Ideen-Schreinerei **Odermatt AG Adligenswil**, an der Luzernerstrasse 31, ihren erweiterten Betrieb vorgestellt. Es ist beeindruckend, mit wie viel Technologie heute individuelle Küchen, Wohnwände und Tische im hohen Qualitätsstandard hergestellt werden. Die Arbeit des Schreiners ist nicht nur handwerklich, sondern auch technologisch sehr anspruchsvoll geworden. Die Firma beschäf-

tigt über 30 Mitarbeiter, davon fünf Lehrlinge, und ist in Adligenswil auch ein wichtiger Arbeitgeber. Man sieht, Adligenswil ist nicht «nur» eine Wohngemeinde, sondern beherbergt viele innovative Unternehmungen. Halten wir Sorge zu unseren KMU, indem wir ihnen attraktive Bedingungen bieten. Sie sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands.

VORSTAND
FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

SVP

Vorfreude auf die nächsten Wahlen

Trotz grossartiger Unterstützung der Adligenswiler Bevölkerung unterlag unser Kandidat Ruedi Unternährer dem grünliberalen Olivier Bucheli. Wie sich jeder vorstellen kann, sind wir selbstverständlich sehr enttäuscht über diese Wahlniederlage. Wir danken Ruedi Unternährer nicht nur für sein persönliches Engagement im Wahlkampf, sondern auch für seinen Einsatz für die Adligenswiler SVP. Herrn Olivier Bucheli wünschen wir einen gelungenen Einstand in seiner neuen Tätigkeit. Die Bürgerinnen und Bürger haben die SVP in den letzten Jahren in der Schweiz zur wählerstärksten Partei

gemacht. Das bedeutet, dass unsere politische Einstellung in unserem Land zwingend gebraucht wird. Daher sind wir der Ansicht, dass im Adligenswiler Gemeinderat nun eine wichtige Stimme für eine gute politische Mischung in den nächsten Jahren fehlt. Aber nicht nur im Gemeinderat, sondern auch in diversen Kommissionen fehlt das Gedankengut der SVP für zukunftsorientierte Entscheidungen.

Wir als SVP Adligenswil wollen nicht nur diskutieren, sondern mitarbeiten und Verantwortung übernehmen. Ganz nach dem Motto «nach Worten müssen Taten folgen». Da-

her freuen wir uns bereits heute auf die Wahlen für die freien Sitze in den Kommissionen und natürlich auf den nächsten Wahlkampf im Jahr 2016.

Am 10. und 11. Mai 2014 findet der Gewerbe-Event «LOKAL-GENIAL!» in Adligenswil statt. Unsere Ortspartei wird ebenfalls mit einem Stand an diesem Anlass vertreten sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit uns Gespräche zu führen und Ihre Anliegen zu platzieren. Nun wünschen wir Ihnen eine schöne Fasnachtszeit.

PARTEILEITUNG
SVP ORTSPARTEI ADLIGENSWIL

GLP

Mit neuer Energie weiter voran

Am Wochenende vom 12. Januar 2014 durfte die Grünliberale Partei Adligenswil ihren bislang grössten Erfolg feiern. Unser Gründungs- und Parteipräsident Olivier Bucheli wurde von der Adligenswiler Bevölkerung mit dem absoluten Mehr der Stimmen in den Gemeinderat und zum neuen Sicherheitsvorsteher gewählt. Für dieses grosse Vertrauen und die breite Unterstützung unseres Kandidaten bedanken wir uns bei den Wählerinnen und Wählern ganz herzlich und wünschen Olivier in seinem neuen

Amt alles Gute, viel Energie und Erfolg.

Für die Grünliberale Partei Adligenswil ist dieser Wahlerfolg Ansporn und Verpflichtung zugleich, die erfolgreiche Vision einer nachhaltigen, umweltgerechten und sozialverträglichen Gesellschaftsform weiterzuführen. Nach der Wahl von Olivier Bucheli sind seine bisherigen Ämter als Präsident der glp Adligenswil sowie als Mitglied in der Bildungskommission neu zu besetzen. Die Diskussionen innerhalb des Vorstands

der glp sind im Gange und wir sind überzeugt, für beide Positionen gute KandidatInnen gewinnen zu können, wollen wir doch auch weiterhin unseren Beitrag leisten zu einer qualitativ hochwertigen Bildungs- und Kommunalpolitik Adligenswils.

Selbstverständlich sind bei uns jederzeit auch neue Mitglieder oder Sympathisanten willkommen.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail:

adligenswil@grunliberale.ch
GRÜNLIBERALE PARTEI ADLIGENSWIL

SP

Bundesbern in Adligenswil

Einladung zur «Berner Suppe» mit Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo
Montag, 24. März 2014, 19.30 Uhr, Restaurant Rössli, Adligenswil.

Wir freuen uns auf Sie.

Möchten Sie wissen, wie «Bern» funktioniert? Was läuft hinter den Kulissen in den Kommissionen? Werden die wichtigen Geschäfte wirklich in den Wandelhallen im Bundeshaus entschieden? Diese und weitere Fragen kann Ihnen die SP-Nationalrätin Prisca Birrer-



Prisca Birrer-Heimo kommt nach der Session ins «Rössli».

Foto: Priska Ketterer

Heimo aus Rothenburg direkt beantworten. Pragmatisch und klar vertritt sie seit 2010 die Anliegen unseres Kantons. Sie ist bekannt für ihre Dossierkenntnis und ihre spannenden Ausführungen zu den verschiedensten politischen Themen. Ihr Schwerpunkt liegt bei der Wirtschaft, den Finanzen und Steuern. Bei Apéro und «Berner Suppe» erzählt Prisca Birrer-Heimo am 24. März im «Rössli» über ihren Alltag als Nationalrätin. Als Gemeinderätin/Finanzvorsteherin in Rothenburg ist sie auch bestens mit den Herausforderungen auf Gemeindeebene vertraut.

Die SP Adligenswil lädt ab 19.30 Uhr zu einem spannenden und abwechslungsreichen Abend ein. Neben dem Grillanlass im Juni und dem jeweils gut besuchten Frauenapéro im Herbst bietet dies allen SP-Mitgliedern, Sympathisantinnen und Sympathisanten und allen Interessierten die Möglichkeit, auch ausserhalb der Parteisitzungen lustvoll zu politisieren. Ganz nach SP-Tradition gehen gutes Essen und Trinken immer Hand in Hand mit der politischen Auseinandersetzung.

VORSTAND SP ADLIGENSWIL

Nothilfekurs

Datum: 21. und 22. März 2014
Zeit: Freitag, 19.00–22.00 Uhr
Samstag, 8.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt / ref. Pfarreiraum UG
Kosten: Fr. 150.–
Anmeldung: Annemarie Arnold, Adligenswil
Tel. 041 370 29 19, E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch
oder auf www.samariter-adligenswil.ch

Samariterkurs

Kann ich meinen Erste-Hilfe-Kenntnissen vertrauen? Unerwartet stehen Sie eines Tages neben einem Verletzten oder einer plötzlich erkrankten Person. Notfälle können überall und jederzeit geschehen. Sind Sie nicht froh, wenn Sie sofort richtig handeln können? Diese Sicherheit für den Ernstfall vermitteln Ihnen die Kursleiter.

Datum: 29. März und 5. April 2014
Zeit: Samstage je 8.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt / ref. Pfarreiraum UG
Kosten: Fr. 240.–
Anmeldung: Annemarie Arnold, Adligenswil
Tel. 041 370 29 19, E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch
oder auf www.samariter-adligenswil.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

Nichts desto Trotz

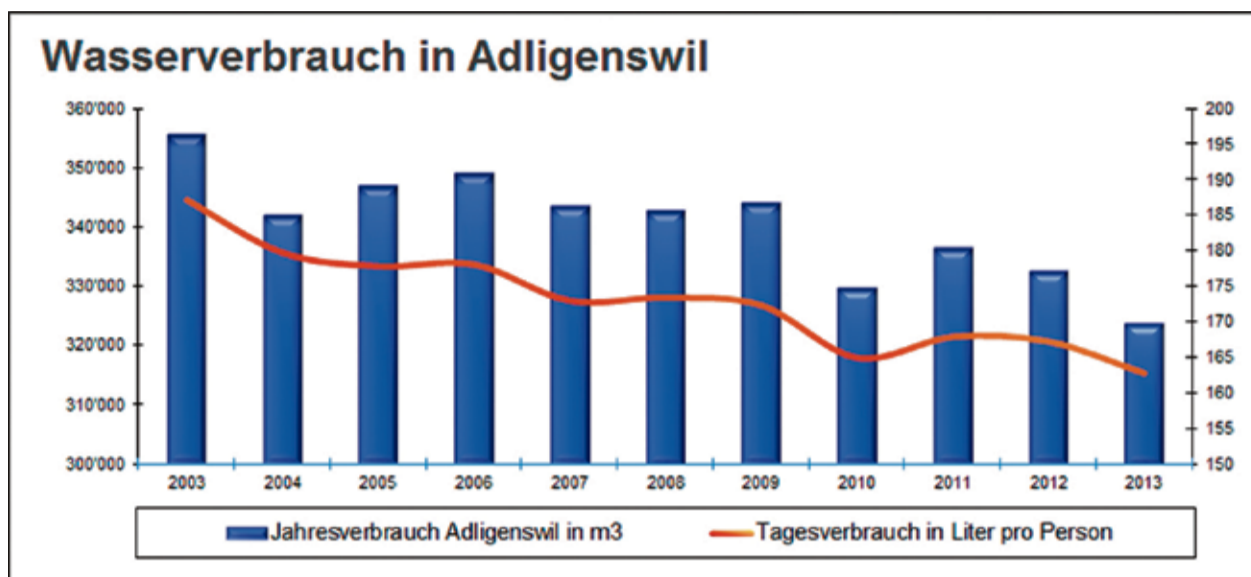
Herzliche Einladung zum spannenden Vortrag mit anschliessender Diskussion über Trotz bei Kleinkindern und Wutanfällen bei Kindern im Schulalter.

Datum/Zeit: Donnerstag, 10. April 2014, 19.30 Uhr
Ort: Aula Obmatt, Adligenswil
Referentinnen: Erna Stocker, Mütter-/Väterberaterin Adligenswil/Luzern und Helga Hotz Bisang, lic. phil. Psychologin, Leiterin Tageselternvermittlung Adligenswil/Udligenswil
Auskunft: Sybille Hitz, Tel. 041 370 05 84
Kosten: 5.– pro Person
Veranstalter: Club junger Eltern, Adligenswil, www.cje-adligenswil.ch

163 Liter Trinkwasser pro Person und Tag

In Adligenswil sinkt der Wasserverbrauch praktisch von Jahr zu Jahr. 2013 betrug er pro Person und Tag 163 Liter. 2003 waren es 187 Liter. Sparsamere Haushaltgeräte, ein umweltbewusster Umgang mit Trinkwasser und der Bevölkerungsrückgang sind die Gründe für den tieferen Verbrauch.

Im Jahr 2003 betrug der gesamte Wasserverbrauch in Adligenswil 356 000 m³. Zehn Jahre später wurden noch 324 000 m³ Trinkwasser konsumiert. Die nachfolgende Grafik zeigt, dass der Wasserverbrauch stetig am Sinken ist.



Weniger Wasser – weniger Kosten?

Zwar wurden letztes Jahr weniger m³ Wasser eingekauft, jedoch sind auf 2013 hin die Einkaufspreise pro m³ gestiegen. Diese Mehrkosten wurden im Jahr 2013 nicht auf die Wasserbezüger überwälzt. Für 2014 musste die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil erneute Preissteigerungen von einem Wasserlieferanten akzeptieren. Zudem bleiben die fixen Kosten für Personal, Verwaltung usw. gleich. Deshalb musste per 1.1.2014 eine Preiserhöhung vorgenommen werden. Obwohl die Wasserversorgung Adligenswil kein eigenes Wasservorkommen nutzen kann und sämtliches Trinkwasser einkaufen muss, ist der neue Verkaufspreis von Fr. 1.45 für 1000 Liter Trinkwasser nach wie vor moderat.

GAU in den USA

Rund 300 000 Bürger des US-Bundesstaates West Virginia mussten im Januar 2014 komplett auf Trinkwasser aus den Versorgungsleitungen verzichten. Sie durften sich noch nicht einmal die Hände waschen. Grund war ein undichter Vorratsbehälter in einer Chemiefabrik nahe der Hauptstadt Charleston. Die daraus entwichene Menthol-Chemikalie verschmutzte zuerst den Elk River und gelangte von dort in die Wasserleitungen. Die Folge: Nach Leerkäufen in den Supermärkten musste die US-Nationalgarde mit 16 Sattelschleppern mit Wasserflaschen aushelfen. Wer konnte, flüchtete aus dem Gebiet. Die Zurückgebliebenen hatten mit schweren Einschränkungen zu kämpfen: «Es gibt mehr Probleme, als man sich das vorgestellt hätte», erklärte der Bürgermeister von Charleston. «Es ist wie ein Gefängnis, aus dem wir gerne entlassen werden würden.» Vorfälle wie diese verdeutlichen, wie wichtig die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist. Auch wenn wir in Adligenswil keine Chemiefabrik haben: Eine Verunreinigung der Wasserleitungen kann auch hier nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden.

Sichere Wasserversorgung

Aber es gibt griffige Werkzeuge, wie man eine Verunreinigung verhindern kann: zum Beispiel Schutzzonen bei der Wasserfassung, ein gut unterhaltenes Leitungsnetz, Einbau von Rückflussverhinderern, permanente Infrastrukturüberwachung (Pikettdienst), Ausbildung der technischen Mitarbeiter, Vorschriften bei Neuanschlüssen, Einhaltung der schweizerischen Gesetze, Normen und Richtlinien, Qualitätsvorgaben und Überwachung beim Leitungsbau, regelmässige Laborkontrollen usw.

Die Mitarbeitenden der Wasserversorgung Adligenswil setzen sich mit Freude täglich für Sie ein, damit Sie rund um die Uhr einwandfreies Trinkwasser haben.

MARKUS SCHMIDLI, GENOSSENSCHAFT WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL

50 Jahre Gewerbeverein Adligenswil – «LOKAL-GENIAL!»

Im Mai drei Tage feiern

Der Gewerbeverein Adligenswil feiert in diesem Jahr sein 50-Jahre-Jubiläum. Zu den Feierlichkeiten laden wir die gesamte Bevölkerung der Region Adligenswil ein. Aus Sicht der Vereinsmitglieder können wir das am besten mit einer tollen Ausstellung und einem interessanten Rahmenprogramm. Der Start erfolgt am Freitag, 9. Mai 2014, mit einem Unternehmerabend. Dabei können Unternehmer ihre Kunden und Lieferanten zum gemütlichen Abendessen mit Unterhaltung einladen. Am Samstag und Sonntag präsentieren sich das einheimische Gewerbe, die Vereine und andere Organisationen an einer gemeinsa-

men Ausstellung. Die Besucher werden von der Einmaligkeit überrascht sein.

Für alle, die gerne wieder einmal das Tanzbein schwingen und sich von Attraktionen überraschen lassen wollen, ist am Unterhaltungsabend vom Samstag gesorgt. Am Sonntag (Muttertag) starten wir mit einem ausgiebigen Brunch, an dem Kinder ihre Mütter so richtig verwöhnen können. Selbstverständlich wird auch da einiges an toller Unterhaltung geboten. Anschliessend stehen die Aussteller wieder im Vordergrund. Das Ganze wird mit einem gemeinsamen Schlummertrunk am späten Nachmittag abgerundet.

Die tatkräftigen Mitglieder des Organisationskomitees sind seit Monaten am Ausarbeiten der Details und mit den umfangreichen Vorbereitungen für dieses Festwochenende beschäftigt. Bis anhin haben sich über 70 Aussteller und Vereine für diesen Anlass angemeldet – einfach sensationell. Ein Dank gebührt allen, die an diesem speziellen Anlass teilnehmen und mitwirken.

Auf unserer neuen Webseite www.gewerbe-adligenswil.ch wird man laufend über die neusten Aktivitäten informiert. Freuen wir uns auf ein tolles Fest in Adligenswil.

GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL,
ROGER E. RÖLLI, VORSTANDSMITGLIED

Pro Senectute Kanton Luzern – Begleitete Ferienwochen in der Schweiz Ferien für SeniorInnen, die auf Betreuung angewiesen sind

Mit drei Angeboten in Magliaso, Appenzell und Interlaken bietet Pro Senectute Kanton Luzern diesen Frühling und Sommer betreute Ferien für Seniorinnen und Senioren an. Die Angebote richten sich an Frauen und Männer, denen ohne Hilfe keine Ferien (mehr) möglich wären. Betreuerinnen sorgen dafür, dass die Ferien für alle Beteiligten zu einem Erlebnis werden. Für alle Angebote sind noch Plätze frei.

Ferienwoche in Magliaso TI – Centro Evangelico, direkt am Luganersee

5.–14. April 2014

Das Angebot im Centro Evangelico in Magliaso am Luganersee richtet sich an Personen, die gerne ein paar Tage verreisen möchten, sich dies aber ohne Betreuung nicht mehr zutrauen. Die Betreuung kann z.B. in Form von Hilfe beim Duschen, beim Anziehen oder der individuellen Hilfe bei der Selbstpflege erfolgen.

Hotel Löwen, Appenzell – in der Ostschweiz unbeschwerte Tage geniessen

21.–28. Juni 2014

Dieses Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die nicht auf den Rollstuhl angewiesen sind, einigemassen selbstständig sind und jeden Tag an einem kleinen Spaziergang in der näheren Umgebung teilnehmen können.

Hotel Artos, Interlaken – Ferien für pflegende Angehörige und ihre de- menten Partnerinnen oder Partner

10.–19. Juli 2014

Neben den täglichen Hilfen bei der Betreuung der dementen Partnerinnen und Partner können die Angehörigen vom Austausch mit Menschen profitieren, die selber in der gleichen Situation stehen. Die Bera-

tung durch Expertinnen und Experten sowie Impulse für die Pflege und Betreuung zu Hause sind weitere Pluspunkte dieses Ferienangebotes.

Ausschreibung und Anmeldung: Es sind derzeit noch Plätze frei. Die detaillierten Ausschreibungen inkl. Anmeldeformular können ab sofort telefonisch bestellt werden: Tel. 041 972 70 60.

Weitere Informationen: Pro Senectute Kanton Luzern, Madlène Schmidiger, Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau, Tel. 041 972 70 60, E-Mail: willisau@lu.pro-senectute.ch

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Schneesporttage mit Wetterkapriolen

Der Ski- & Snowboard Club hat die Saison wie jedes Jahr mit dem Wiederholungskurs eingeläutet. Mitte Dezember holten die InstruktorInnen unter fachkundiger Führung das nötige Rüstzeug, um für die Schneesporttage gewappnet zu sein.

Leider sind die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren stark rückläufig. So machten sich am 11. Januar gerade mal 63 Kinder und elf InstruktorInnen auf den Weg nach Melchsee-Frutt. Bei wenig Schnee und Temperaturen wie im Frühling konnten trotzdem alle den Tag geniessen. Zum Glück hatte der Wettergott doch noch ein Einsehen, und so konnten die restlichen Sporttage mit genügend Schnee fast planmässig durchgeführt werden.

Bei Windgeschwindigkeiten bis 80 Stundenkilometer war an ein Rennen am letzten Morgen erst gar nicht zu denken. Aber dank unseren fleissigen Helfern und dem nachlassenden Föhn konnte am Nachmittag doch noch ein Rennen stattfinden.



Vielen Dank für den grossartigen Einsatz und die Flexibilität. Zur Freude aller Teilnehmenden war ein toller Rennlauf gesteckt worden.

Die Siegerehrung in Adligenswil ist jeweils das Highlight der vier Kurstage, und jedes Kind wird für seinen Einsatz mit einer Medaille belohnt. In gemütlicher Runde bei einem

Nachessen und einem kleinen Umtrunk beendeten InstruktorInnen und Helfer die Ski- und Snowboardtage 2014.

Impressionen zu den Kurstagen und die Ranglisten finden Sie auf der Website www.scadligenswil.ch

SKI- & SNOWBOARD CLUB ADLIGENSWIL

25 Jahre Ludothek



Seit einem Vierteljahrhundert gibt es die Ludothek Adligenswil. Das ist ein Grund zum Feiern. An folgenden Daten erwartet Sie eine Überraschung in der Ludothek:

Dienstag, 25. März / Samstag, 24. Mai / Donnerstag, 26. Juni / Dienstag, 26. August / Donnerstag, 25. September / Samstag, 25. Oktober / Dienstag, 25. November

Öffnungszeiten:

DI und DO, von 15.00–17.30 Uhr
SA, von 10.00–12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tänze und Texte zur Passions- und Osterzeit

«Das neue Leben wächst in dir»

Freitag, 21./28. März und 4./11. April 2014

Neue Zeit: Jeweils von 19.30–21.00 Uhr in der Thomaskirche, Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Im Tanzen verwurzeln wir uns in der Erde und erleben das Keimen, Wachsen und Reifen des neuen Lebens in uns: Pflanzentänze, Sonnentänze, Quellentänze sowie Auferstehungstänze und -texte begleiten uns auf unserem Weg.

Mit Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, Adligenswil.

Alle sind herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Informationen bei: Bettina Tunger-Zanetti, Tel. 041 370 76 14

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MEGGEN-ADLIGENSWIL-UDLIGENSWIL,
PFARREI ST. MARTIN ADLIGENSWIL

Angebote des Frauenbunds Adligenswil

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Yoga zum Kennenlernen

Für alle Interessierten, die schon immer einmal Yoga ausprobieren wollten. Dieser Schnupperkurs gibt einen Einblick, was Yoga ist. Mit einfachen Körperübungen (Asanas) werden Körper, Geist und Seele geweckt und wieder ins Fließen gebracht. Der Körper wird beweglicher, kräftiger und geschmeidiger. Durch die Achtsamkeit während der Lektion kommen der Geist zur Ruhe und das Nervensystem ins Gleichgewicht. Um Yoga zu lernen braucht es weder spezielle Voraussetzungen noch besondere Beweglichkeit.

Datum/Zeit: Kurs 1: 19.00–20.00 Uhr

Dienstag, 11., 18., 25. März und 1. April 2014

Kurs 2: 9.00–10.00 Uhr

Donnerstag, 13., 20., 27. März und 3. April 2014

Ort: Moveilio Atelier für Bewegung, Sagihof 11, Adligenswil

Leitung: Heidy Forster, Adligenswil, Bewegungspädagogin

Kosten: Für vier Lektionen

Fr. 72.– Mitglieder/Fr. 92.– Nichtmitglieder

Teilnehmer: Max. acht Personen

Anmeldung: Heidy Forster, Tel. 079 432 89 94

PC-Kurs: Digitale Bilder

Der Kurs richtet sich an alle, die etwas mehr aus ihren Digitalfotos herausholen möchten.

Themen: Fotos in Adobe Photoshop Elements 12 bearbeiten und verbessern (Schwerpunkt):

- Richtiges Vorgehen bei der Bildbearbeitung
- Bildkorrekturen und Retuschen
- Photomerge (Panorama, Gruppenbilder)
- Einblick in die Bearbeitung von RAW-Bildern
- Bilder schärfen und in Schwarz-Weiss konvertieren
- Arbeit in Ebenen
- Bilder auf den PC übertragen und übersichtlich archivieren

Daten: **Donnerstag, 13., 20., 27. März, 3. und 10. April 2014**

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Ort: Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer

Leitung: Roland Sigrist und Thomas Lustenberger, Sekundarlehrer

Kosten: Fr. 330.– Mitglieder

Fr. 350.– Nichtmitglieder/Neumitglieder
plus Materialkosten ca. Fr. 45.– (inkl. Lehrbuch)

Anmeldung: Bei Monika Käch, Tel. 041 370 85 69

Jassen für Alt und Jung

Jassen Sie gerne – oder würden Sie es gerne kennenlernen? Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, alle sind herzlich eingeladen. Bei Fragen stehen erfahrene Spielerinnen zur Seite. Unser Ziel ist es, den Kontakt zu pflegen und interessante Stunden miteinander zu verbringen.

Datum/Zeit: **Mittwoch, 9. April 2014, 14.00–17.00 Uhr**

Ort: Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal OG

Kosten: Unkostenbeitrag

Anmeldung: Monika Degen, Tel. 041 370 39 56

Cupcake-Deco-Workshop

Cupcakes sind wunderbar farbig, hübsch verziert und himmlisch im Geschmack. Lassen Sie sich von Carmen Lippuner-Thaddey in die Geheimnisse von Frosting, Icing und Toppings einführen, damit Ihnen diese einmaligen Kunstwerke auch zu Hause gelingen. Sie erlernen neue Dekorationsmöglichkeiten mit verschiedenen Werkzeugen und gehen mit Ihren fünf selbst dekorierten Cupcakes nach Hause. Ein himmlischer Spass.

Datum/Zeit: **1. Workshop: Freitag, 11. April 2014, 19.00–22.00 Uhr**

2. Workshop: Samstag, 12. April 2014, 9.00–12.00 Uhr

Leitung: Carmen Lippuner-Thaddey

Ort: Meggen

Kosten: Fr. 85.– Mitglieder

Fr. 105.– Nichtmitglieder

pro Workshop

Anmeldung: Mirjam Meyer, Tel. 041 370 97 28

Agathafeier 2014 der Feuerwehr Adligenswil

2850 Stunden Dienst sind geleistet worden

Feuerwehreingeteilte und Gäste haben sich am 15. Februar zur Agathafeier 2014 im Zentrum Teufmatt getroffen. Generalissimus Daniel Amrhyn stellte die Feier unter das Motto «It's Summer Time». Der neu gewählte Sicherheitsvorsteher Olivier Bucheli überbrachte erstmals die Grüsse und den Dank des Gemeinderates.

Pfarrreileiter Tobias Häner leitete den speziell für die Feuerwehr gestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Er zeigte die Verbindung der Feuerwehr mit ihrer Patronin Agatha auf und betonte die verantwortungsvollen Aufgaben der Feuerwehreingeteilten und das damit stets verbundene Restrisiko. Der Gottesdienst wurde von Katja Forster und Angela Amrhyn mitgestaltet.

Generalissimus Daniel Amrhyn, seine Frau Angela und ihr Helferteam empfingen die Teilnehmenden im festlich und ganz nach dem Motto «It's Summer Time» dekorierten Saal des Zentrums Teufmatt zu einer sehr schönen Feier. Ein feines Nachtessen aus der Küche von Kauer Catering und Unterhaltung mit Musik, Tanz und Humor sorgten für eine festliche Stimmung.

Der neu gewählte Sicherheitsvorsteher Olivier Bucheli überbrachte erstmals den Dank und die Grüsse des Gemeinderates. Der Dienst an der Gemeinschaft sei nicht selbstverständlich. Er freue sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Feuerwehrverantwortlichen.

Kommandant blickt zurück

Kommandant Patrik Meister blickte auf das Feuerwehrjahr 2013 zurück: 2850 Stunden Feuerwehrdienst seien geleistet worden. Die 12 Ernst-Einsätze des vergangenen Jahres hätten Soldkosten von insgesamt

rund 13 000 Franken verursacht. Andreas Kost durfte die Beförderung zum Wachtmeister entgegennehmen. Patrik Meister dankte ihm für seinen unermüdlichen und grossartigen Einsatz. Reto Stalder und Michi Imfeld wurden zu Gruppenführern befördert. Verschiedene Feuerwehreingeteilte nahmen an kantonalen Kursen teil.

Patrik Meister dankte seinen Offizierskollegen und den Feuerwehreingeteilten für ihren hervorragenden Einsatz. Besonders bedankte er sich bei den Eingeteilten des Atemschutzes für die gute Inspektion, der neuen Maschinisten-Crew für ihr Engagement und den Nachbarwehren für die gute Zusammenarbeit. Abschliessend sprach er Guido Schacher ein grosses Dankeschön für die sehr konstruktive Zusammenarbeit in seiner Zeit als Sicherheitsvorsteher aus und begrüsst den neuen Sicherheitsvorsteher Olivier Bucheli.

Ehrungen und Dank

Für mehrjährigen Dienst wurden geehrt: 30 Jahre: Oblt Hermann Purtschert, 25 Jahre: Oblt Peter Camenzind, Sdt Christian Schmid, 20 Jahre: Gfr Rolf Wüthrich, 15 Jahre: Wm Andreas Kost, Fw Kevin Kälin, Wm Stefan Sigris, 10 Jahre: Lt Roland Schürmann, Sdt Guido Schacher, Sdt Markus Koch und Sdt Miro Bantic. Herzliche Gratulation und ein Dankeschön an alle Jubilierenden.

Mit grossem Dank wurden acht Eingeteilte verabschiedet, darunter Sdt Christian Schmid und Oblt Peter Camenzind mit je 25 Dienstjahren. Patrik Meister würdigte das grosse Engagement und die Verdienste von Oblt Peter Camenzind als Offizier und Abteilungschef ganz besonders. Zudem musste der Kommandant die Aufhebung des «Zuges Ringier» per 31.12.2013 und damit die Verabschiedung der dort eingeteilten 13 Personen bekanntgeben, darunter insbesondere Hermann Purtschert nach 30 und Rolf Wüthrich nach 20 Dienstjahren. Patrik Meister hob die hervorragende Zusammenarbeit mit dem «Zug Ringier» hervor und dankte den Verabschiedeten für ihren grossen Einsatz.

Nach den Austritten durfte der Kommandant sieben neu Eingeteilte begrüßen. Bei dieser Gelegenheit rief Patrik Meister dazu auf, Werbung für neue Feuerwehreingeteilte zu machen. Die Feuerwehr sei auf motivierten und begeisterten Nachwuchs angewiesen, um auch künftig den zur Aufgabenerfüllung notwendigen Bestand halten zu können. Nach Mitternacht übergab Generalissimus Daniel Amrhyn das Zepter seinem Nachfolger Sebastian Soland. Ein herzliches Dankeschön geht an Daniel und Angela Amrhyn und an das ganze Helferteam für die Organisation der sehr gelungenen Agathafeier 2014.

FRANZ DUSS



Lt Roland Schürmann und Sdt Guido Schacher.



Kommandant Patrik Meister, Fourierin Andrea Weingartner, Daniel und Angela Amrhyn.



Marco Weingartner, Sebastian Soland, Matthias Gerber.

Wir machen Zeitung.

 **Ringier Print**

Zeitungsdruck – individuell und schnell

041 375 12 53, info.rpa@ringier.ch

www.ringierprint.ch

Theatergesellschaft Adligenswil
Kein Auskommen mit dem Einkommen



Ein Rentnerhepaar leidet einerseits unter den Ausbrüchen der Obermieterin, andererseits, weil ihre Rente zum Leben zu klein und zum Sterben zu gross ist. Um ihre finanziellen Verhältnisse etwas aufzubessern, beschliesst es, ein Zimmer zu vermieten. Er will eine junge hübsche Mieterin, sie nur einen jungen Mieter. Der Zufall will es, dass das Zimmer gleich zweimal vermietet wird – an ein junges Mädchen in der Nacht und an einen jungen Mann am Tag, jedoch ohne Wissen der beiden Mieter. Ein lustiges und spannendes Durcheinander entwickelt sich. Es gelingt den Rentnern mit knapper Not, die beiden aneinander vorbei zu jonglieren. Aber nur kurze Zeit geht das gut. Kleine Pannen mehren sich. Die Aufregung nimmt zu. Kommt es zur Katastrophe oder zeigt sich doch noch ein Ausweg?

Geniessen Sie ein paar unbeschwertere Momente mit dem Stück «E tolli Familie». Der Vorverkauf unter www.theateradligenswil.ch ist offen.

Das Spielerteam 2014 mit (von oben): Franz Eichmann, Bruno Arnold, Monika Tschopp, Pius Rösl, Natascha Hermann, Hans Peter Widmer, Bernadette Erni, Sonja Zimmermann.

PIUS RÖSLI,
THEATERGESELLSCHAFT ADLIGENSWIL

**Die Bibliothek 2013:
Zahlen, Daten, Fakten**

Medienbestand total: 12 820 Medien
Bücher, Bilderbücher, Comics: 10 721
CD, Hörbücher, DVD: 2099
Ausleihen total: 40 279 Medien
Ausleihen Bücher: 33 325
Ausleihen Non-Books: 6954
Aktive Benutzende: 1139 Personen
Durchschnittliche Ausleihe pro Benutzer: 35,4 Medien
Ausleihe pro Einwohner: 7,6 Medien
Der gesamte Bestand von 12 820 Medien wurde 3,2 Mal umgesetzt.

Die Bibliothek Adligenswil ist Mitglied des Bibliotheksverbandes Region Luzern BVL und hat Zugriff zu allen Medien der Verbandsgemeinden (Luzern, Kriens, Horw, Emmen, Meggen und Vitznau). Der Katalog der Bibliothek ist im Internet abrufbar unter www.bvl.ch. Dort können auch die Fristen für ausgeliehene Medien verlängert und Medien reserviert werden. Seit Juni 2013 können zudem Bücher in digitaler Form (Onleihe) ausgeliehen werden. Von Beginn weg haben monatlich im Schnitt 500 Nutzer des BVL von diesem neuen Angebot Gebrauch gemacht. Mit dem gemeinsamen Benutzerausweis können Medien in allen Verbandsgemeinden ausgeliehen und überall auch zurückgebracht werden. Sehr geschätzt werden die Rückgabeboxen, die eine Rückgabe der Medien ausserhalb der Öffnungszeiten ermöglichen.

Die Bibliothekarinnen:

- Alexandra Blättler-Derungs (Schulbibliothekarin)
- Lisbeth Bühler-Renggli (leitende Bibliothekarin)
- Pia Schwery-Mattmann
- Gaby Alfaré

Die Öffnungszeiten:

Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag: 14.00–18.00 Uhr
Samstag: 10.00–12.00 Uhr

Wir freuen uns, dass auch Sie zu unseren Kunden zählen und danken für Ihr Vertrauen.


LISBETH BÜHLER-RENGGLI, LEITENDE BIBLIOTHEKARIN

Bibliothek Adligenswil



Am **Donnerstag, 20. März 2014**, erzählt Priska Röthlin, Lesemätratorin SIKJM, die Hasengeschichte «Wo ist Karlchen?». Unter anderem geht es ums Verstecken und ums Suchen. Passende Versli ergänzen das Erzählte. Mit dieser Buchstart-Veranstaltung soll die Freude bei den Kleinsten an der Sprache geweckt werden. Beginn in der Bibliothek Adligenswil um **9.30 Uhr**. Dauer ca. 30 Minuten. Eintritt frei. Teilnehmerzahl begrenzt. Wir freuen uns, viele ein- bis dreijährige Kinder und ihre Begleitpersonen begrüßen zu können.

Anmeldung: Bibliothek Adligenswil, Tel. 041 375 77 81
oder E-Mail: bibliothek@adligenswil.ch



Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere
Naschi per leger

PIA SCHWERY, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Konfettistubete 2014

Der Feuerwehrverein Adligenswil lädt auch dieses Jahr zur gemütlichen Konfettistubete am rüedige Samschtig vom 1. März 2014, 19.00–3.00 Uhr ein. Der Fasnachtsanlass findet wieder im Restaurant Ox in Adligenswil statt. Bei Speis, Trank und urchiger Musik bietet der Feuerwehrverein Adligenswil für alle Fasnächtler einen lustig-heiteren Abend. Alle – ob maskiert oder nicht – sind zum Anlass ohne Eintritt herzlich eingeladen. Der Feuerwehrverein freut sich auf einen weiteren gelungenen Fasnachtsanlass, der nicht nur bei Insidern ein absolutes Muss ist.

FEUERWEHRVEREIN ADLIGENSWIL

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Mütter- und Väterberatung

Beratung in der «Alten Post», Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Udligenswilerstrasse 3, bei Frau Erna Stocker

jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung: 13./27. März, 10./24. April 2014

Unter der Telefonnummer 041 208 73 41 können Sie sich anmelden und auch telefonische Beratungen beziehen.

Telefonische Erreichbarkeit: Montag und Mittwoch: 8.00–11.30 Uhr. Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.00–9.30 Uhr.

E-Mail: mvb@stadtluzern.ch, Homepage: www.adligenswil.ch oder www.muetterberatung-luzern.ch

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern: jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr, ohne Voranmeldung.

**Start der neuen Kulturreihe «Four Seasons»
im St. Martinskeller Adligenswil**

Am 21. März startet die neue Kulturreihe «Four Seasons» mit Musik und angrenzenden Künsten. Insgesamt vier Anlässe sind zu den Jahreszeitenwechseln geplant: am 21. März, 21. Juni, 21. September und 21. Dezember jeweils um 21.00 Uhr im St. Martinskeller. Eintritt frei, Kollekte.

21. März 2014, 21.00 Uhr, St. Martinskeller

Konzert: Duo «Echo vom Abendweg», Andreas Müller, elektrische Gitarre, und Stefan Bolzern, Moog



Kultur zur Sonnenwende im St. Martinskeller im Sigristenhaus hinter der Kirche
Beginn jeweils um 21.00 Uhr · Einlass ab 20.30 Uhr

Detailprogramm unter
www.stmartinskeller.ch

Veranstaltungskalender

MÄRZ		
6.	Aktives Alter	23. Generalversammlung, 14.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, grosser Saal
9.	ref. Kirchgemeinde	Predigtgottesdienst, 10.00 Uhr, Thomaskirche
9.	ref. Kirchgemeinde	Versammlung der Teilkirchgemeinde nach dem Predigtgottesdienst, 11.00 Uhr, Thomaskirche
11.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 19.00–20.00 Uhr
13.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 9.00–10.00 Uhr
13.	Frauenbund	Digitale Bilder, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt, Informatikzimmer
16.	ref. Kirchgemeinde	«Gemeinsam an einem Tisch», ökumenischer Gottesdienst, 10.00 Uhr, Thomaskirche
17.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
18.	ref. Kirchgemeinde	60plus Frühstück, 9.00 Uhr, Thomaskirche
18.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 19.00–20.00 Uhr
18.	Aktives Alter	Wanderung: Rotsee, 13.30 Uhr, Ebikon
19.	Frauenbund	Besinnungsnachmittag mit Kranksalbung, 14.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin, anschliessend Pfarreisaal Teufmatt
19.	Samariterverein	Samariterwesen, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer
20.	Frauenbund	Digitale Bilder, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt, Informatikzimmer
20.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 9.00–10.00 Uhr
20.	Bibliothek Adligenswil	Buchstart-Veranstaltung «Wo ist Karlchen?», 9.30 Uhr, Bibliothek Adligenswil
21.	ref. Kirchgemeinde	Tänze und Texte zur Passions- und Osterzeit, 19.30–21.00 Uhr, Thomaskirche
21.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Annahme, 19.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt
22.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Verkauf, 9.00–11.00 Uhr, Aula Obmatt
21.	Samariterverein	Nothilfekurs, 19.00–22.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, ref. Pfarreiraum UG
22.	Samariterverein	Nothilfekurs, 8.00–12.00 Uhr / 13.00–16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, ref. Pfarreiraum UG
22.	Club junger Eltern	Babysitterkurs, 9.00–12.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal
22.	SP Adligenswil	«Berner Suppe» mit Prisca Birrer-Heimo, 19.30 Uhr, Restaurant Rössli, Adligenswil
25.	Musikschule	Musizierstunde Geige und Klavier, 19.00 Uhr, Aula Obmatt A
25.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 19.00–20.00 Uhr
26.	Turnerinnen	Spaziergang mit Spielabend, 19.00 Uhr: Besammlung Dorfschulhausplatz, 20.00 Uhr: Spielabend, im Foyer Thomaskirche Teufmatt
27.	Frauenbund	Digitale Bilder, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt, Informatikzimmer
27.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 9.00–10.00 Uhr
28.	ref. Kirchgemeinde	Tänze und Texte zur Passions- und Osterzeit, 19.30–21.00 Uhr, Thomaskirche
28.	Theatergesellschaft	«e tolli Familie», Premiere mit Abendessen, 19.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
29.	Samariterverein	Samariterkurs, 8.00–12.00 Uhr / 13.00–16.00 Uhr, ref. Pfarreiraum UG, Zentrum Teufmatt
29.	Theatergesellschaft	«e tolli Familie», mit Restauration und Spaghetti-Plausch, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
29.	Club junger Eltern	Babysitterkurs, 9.00–12.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal
31.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
31.	Musikschule	Schülerkonzert Trompete, Kornett, Blockflöte und Beginnersband, 19.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Musikzimmer 3
31.	Musikschule	Schülerkonzert Klavier, 19.00 Uhr, Aula Obmatt A
APRIL		
1.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 19.00–20.00 Uhr
1.	Aktives Alter	Wanderung: Murimoos, Treffpunkt: 9.10 Uhr, Adligenswil Dorf
2.	Club junger Eltern	Babysitterkurs, 9.00–12.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal
3.	Frauenbund	Digitale Bilder, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt, Informatikzimmer
3.	Frauenbund	Schnupperkurs: Yoga zum Kennenlernen, 9.00–10.00 Uhr
4.	Raiffeisenbank	Orientierungsversammlung, 18.30 Uhr, Turnhalle Dottenberg
4.	Theatergesellschaft	«e tolli Familie», mit Restauration und Spaghetti-Plausch, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
4.	ref. Kirchgemeinde	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Passions- und Osterzeit, 19.30–21.00 Uhr, Thomaskirche
5.	Raiffeisenbank	Orientierungsversammlung, 18.30 Uhr, Turnhalle Dottenberg
5.	Samariterverein	Samariterkurs, 8.00–12.00 Uhr / 13.00–16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, ref. Pfarreiraum UG
5.	Musikschule	Musizierstunde Xylophon, 10.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Aula
5.	Theatergesellschaft	«e tolli Familie», mit Restauration und Spaghetti-Plausch, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
5.	ref. Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliene, 10.00 Uhr, Thomaskirche
6.	Theatergesellschaft	«e tolli Familie», mit Restauration und Spaghetti-Plausch, 17.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
7.	Samariterverein	Gemeinsame Übung mit Udligenswil und Meggen, 19.30 Uhr, in Udligenswil
8.	Musikschule	Konzert Schlagzeug und E-Gitarren, 19.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Psychomotorik
8.	Aktives Alter	Lotto, 14.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
9.	Frauenbund	Jassen für Alt und Jung, 14.00–17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal OG
10.	Frauenbund	Digitale Bilder, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt, Informatikzimmer
11.	Musikschule	Frühlingskonzert «Südamerika», 19.00 Uhr, Aula Obmatt
11.	Theatergesellschaft	«e tolli Familie», mit Restauration und Spaghetti-Plausch, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
11.	Frauenbund	Cupcake Deco Workshop, 19.00–22.00 Uhr, Meggen
11.	ref. Kirchgemeine	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Passions- und Osterzeit, 19.30–21.00 Uhr, Thomaskirche
12.	Einwohnergemeinde	Aktionstag «Sauberes Adligenswil» 8.45 Uhr, Oberer Dorfschulhausplatz
12.	Musikschule	Instrumentenparcours und Beratung mit Konzert, 9.30–12.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
12.	Theatergesellschaft	«e tolli Familie», Dernière mit Restauration und Spaghetti-Plausch, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
12.	Frauenbund	Cupcake Deco Workshop, 9.00–12.00 Uhr, Meggen
13.	ref. Kirchgemeinde	MITenandGOTTesdienst Palmsonntag, 10.00 Uhr, Thomaskirche
14.	Männerriege	Volleyball-Turnier, Turnhallen Obmatt und Dottenberg
14.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
14.	Frauenbund	Generalversammlung, 19.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, grosser Saal
15.	Musikschule	Konzert Schlagzeug und Saxofon, 19.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Psychomotorik
15.	Aktives Alter	Wanderung: Menzingen–Sihlmatt–Sihlsprung–Sihlbrugg, Treffpunkt: 9.15 Uhr, Adligenswil Dorf
15.	ref. Kirchgemeinde	60plus Frühstück «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
16.	Musikschule	Vortragsübung Geige und Cello, 19.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, grosser Saal
18.	ref. Kirchgemeinde	Predigtgottesdienst zum Karfreitag, 10.00 Uhr, Thomaskirche
20.	ref. Kirchgemeinde	Liturgische Morgenfeier zu Ostern, 6.00 Uhr, Thomaskirche
25.	ref. Kirchgemeinde	60plus «Mit Lebensmut Neues wagen», 14.30 Uhr, Thomaskirche
29.	Aktives Alter	Wanderung: Entlang der Lorze (Höllgrotte) bis Baar, Treffpunkt: 9.25 Uhr Adligenswil Dorf

Bauwesen

Bauherrschaft:	Albert Portmann-Lustenberger, Mooshof, Adligenswil
Bauvorhaben:	Kücheneinbau, Ausbau zwei Zimmer und Anbau Spindelstiege beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 142, Mooshof, GB Adligenswil
Bauherrschaft:	Businesspark Dietschberg AG, Ebikonstrasse 75, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umnutzung Zivilschutzräume in Lagerräume auf Grundstück Nr. 411, Ebikonstrasse 75, Adligenswil

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:

- Aliti-Dzaferi Eljvan, Im Zentrum 9b
- Breschan Roman und Breschan-La Marca Maria Pia, mit den Kindern Noah und Jeron, Moosmatte 4
- Choudhary Zeshan Mushtaq, Ebikonstrasse 70

Gratulationen

75. GEBURTSTAG	
3. März	Huwylar-Feusi Margaretha, Meiersmattstrasse 11
5. März	Kälin-Lacher Renate, Buggenacher 22
14. März	Glanzmann Werner, Talrain 25
15. März	Zbinden-Reinhard Marguerite, Am Luzerbach 4
17. März	Basler Peter, Baldismoosstrasse 12
19. März	Meier Robert, Talweg 15
23. März	Wenzinger-Haas Inge, Klusenstrasse 22
4. April	Roos Josef, Sonnmattthalde 2
6. April	Ramseier Erich, Sonnmattstrasse 57
23. April	Leuthold Rolf, Unter-Mühlegg
80. GEBURTSTAG	
28. Februar	Dal Molin Ernesto, Parkstrasse 4
14. März	Rüeggsegger-Läderach Ruth, Döbeli
2. April	Klostermann-Wend Gisela, Widspüelmatte 14
11. April	Kaufmann-Fellmann Elisabeth, Im Zentrum 7c
85. GEBURTSTAG	
22. April	Staudte-Zemp Lea, Baldismoosstrasse 38
90. GEBURTSTAG	
21. Februar	Casagrande-Baumann Berta, Im Zentrum 3
23. März	Matter Josefine, im Aufenthalt in Ebikon, Haus Höchweid

Feuerwehr

MÄRZ	
Elektro / Detailausbildung	Dienstag, 11. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Sanität / Detailausbildung	Dienstag, 11. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Verkehr / Detailausbildung	Dienstag, 11. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 1/Fahrpraxis	Mittwoch, 12. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Einführungskurs Spezialisten	Donnerstag, 13. März 2014, 19.00–22.00 Uhr
Einführungskurs Spezialisten	Montag, 17. März 2014, 19.00–22.00 Uhr
Kader / Übung	Dienstag, 18. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 2/Fahrpraxis	Mittwoch, 19. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Maschinen / Detailausbildung	Donnerstag, 20. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Kader / Übung	Dienstag, 25. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Einführungskurs Spezialisten	Mittwoch, 26. März 2014, 19.00–22.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 3/Fahrpraxis	Donnerstag, 27. März 2014, 19.30–21.30 Uhr
Delegiertenversammlung Luzern	Samstag, 29. März 2014, ab 13.30 Uhr
Fahrschule	Samstag, 29. März 2014, 8.00–9.00 Uhr
Fahrschule	Samstag, 29. März 2014, 9.15–10.15 Uhr
APRIL	
Zug 2 Übung / Detailausbildung	Dienstag, 1. April 2014, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 4/Fahrpraxis	Mittwoch, 2. April 2014, 19.30–21.30 Uhr
Zug 1 Übung / Detailausbildung	Donnerstag, 3. April 2014, 19.30–21.30 Uhr
Zug 2 Übung / Detailausbildung	Dienstag, 8. April 2014, 19.30–21.30 Uhr
Fahrschule	Mittwoch, 9. April 2014, 19.00–20.00 Uhr
Fahrschule	Mittwoch, 9. April 2014, 20.15–21.15 Uhr
106 Einführungskurs	
Chef Sanitätsdienst	Donnerstag, 10. April 2014, 8.00–17.00 Uhr
Zug 1 Übung / Detailausbildung	Donnerstag, 10. April 2014, 19.30–21.30 Uhr
216 Fachkurs	
Brandsimulationsmaschinist	Dienstag, 15. April 2014, 13.00–17.00 Uhr
Atenschutz / Detailausbildung	Dienstag, 15. April 2014, 19.30–22.00 Uhr
Fahrschule	Mittwoch, 16. April 2014, 20.15–21.15 Uhr
Fahrschule	Samstag, 26. April 2014, 8.00–9.00 Uhr
Fahrschule	Samstag, 26. April 2014, 9.15–10.15 Uhr



Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Othmar Zihlmann, Eveline Kälin	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Claudia Trinkler, Nadine Zuberbühler	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdaten	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 180	25. April 2014	23. März 2014
Ausgabe Nr. 181	20. Juni 2014	1. Juni 2014
Ausgabe Nr. 182	22. August 2014	3. August 2014
Ausgabe Nr. 183	24. Oktober 2014	5. Oktober 2014
Ausgabe Nr. 184	19. Dezember 2014	30. November 2014